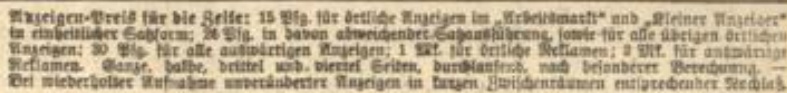


Don 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags



Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf Chausseestr. 66, Fernspr.: Amt N 1540 u. 451. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgenannten Tagen und Wochen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 313. • 63. Jahrgang.

Dr. Wien, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Str. Wn.) Wie aus Lemberg gemeldet wird, soll Nischa Milojewitsch an die jüdischen Goldbäuer einen Armeebefehl erlassen haben, in dem es heißt: Eines der Ziele der Kämpfe gegen die Türken sei für die Juden P a l ä s t i n a zu gütlichzuerobern, damit sie als Einzelne unabhängig dort leben können. Der Befehl lautet:

Großes Palästina für euch gut und dem Judentum immer neue Ruhm. Danach sollen die jüdischen Soldaten angeblich nach dem Kaukasus beordert worden sein. (Dieser Armeebefehl steht wieder einmal in merkwürdigem Gegensatz zu dem Tun und Treiben der russischen Koedebrenner auf ihrem Marsch von Remberg und zu den Judenmordeleien durch die Kosakenhorde! Schriftl.)

15 Dampfer in Libau wieder flott gemacht.

Br. Kopenhagen, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die Deutschen machten im Hafen von Libau 15 Dampfer wieder flott, die von den Russen vor ihrem Abzuge versenkt worden waren.

Verhaftete kurländische Bürgermeister.

W. T.-B. Petersburg, 8. Juli. (Nichtamtlich. Indir.) Die Bürgermeister von Windau, Goldingen, und Sapsen in den russischen Gouvernements sind verhaftet und in das Rikauer Gefängnis eingeliefert worden.

Die Verfolgung aller Deutschen in Russland

W. T.-B. Kopenhagen, 7. Juli. (Nichtamtlich.) „Ausloz Slotov“ erzählt aus Orenburg vom 22. Juni: In der Stadt ist ein Befehl des Leiters des Gouvernements ausgehängt über die Verfolgung von sämtlichen deutschen Untertanen und der mit und Kriegführenden Mächte aus Stadt und Gouvernements Orenburg innerhalb einer dreitägigen Frist und über die Abnahme deutscher Schilder bei

Um der Wahrheit willen nach Sibirien verbannt.

Br. Petersburg, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Auf Befehl des Gouvernements in Petersburg ist der Direktor der russischen Staatsbahnen in Petersburg, Wilna, Warschau und Petersburg-Wiga, Erzengel Snipper, nach Sibirien verbannt worden. Dem Vernehmen nach hatte Snipper dem Eisenbahnminister ein Memorandum überreicht mit Angaben über regelmäßig erfolgende Unterschleife auf diesen Bahnen unter Beihilfe hoher Personen.

Neue Veränderungen im russischen Kabinett.

Br. Petersburg, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die „Ausloz Slotov“ meldet, ist zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern Fürst Volkowski ausgetreten worden. Justizminister Schischeglowitz soll durch eine liberale Persönlichkeit ersetzt werden. Mit diesem Systemwechsel soll das Los des Vizepräsidenten Sobinurub und des politischen Schriftstellers Butzow, die beide nach Sibirien verbannt worden waren, erleichtert werden.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die Feuersbrunst in Arras dauert weiter.

Br. Genf, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die Brände im ganzen Arraser Stadtgebiet wüten fort. Immer neue Explosionen verhindern jeden Versuch zur Eindämmung der rapid um sich greifenden Verheerung. Der Rest der nicht rechtzeitig fortgeschafften englischen Vorräte wurde vernichtet. Nach Zerstörung der Arraser Kathedrale mußte mangels eines nützlichen Ausganges die Artillerie der Verbündeten eine andere Aufstellung erhalten.

Die letzten englischen Verluste.

W. T.-B. London, 8. Juli. (Nichtamtlich.) Die letzte Verlustliste weist die Namen von 26 Offizieren und 1657 Mann auf.

Pariser Schwärzer.

ap. Rotterdam, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die Nervosität der Pariser, die in der jetzigen Zeit voll schwerer Ereignisse noch gewachsen ist, erweist in ihnen, wie Pierre Souvaine im „Figaro“ ausführt, einen unübersehbaren Drang zum Schwärzen. Dazu kommt die Eigenliebe; jeder möchte mehr wissen als die anderen, und so verbreiten sich Gerüchte, wie die von dem 17. Armeekorps, das sich ganz ergeben hat, von den 2 oder 3 Millionen Deutschen, die aus Belgien an unsere Grenze gekommen seien und unsere Linien durchbrechen, von der Einnahme Verduns und anderer Albenheiten. Die Besende vom 17. Armeekorps mußte der Kriegsminister von der Kammertribüne gestrichelt; die aufregende Nachricht vom Fall Verduns verbreitete vor einigen Tagen jeder Verkäufer auf den Boulevards. Derartige Gerüchte werden von deutschfreundlichen Neutralen verbreitet, die noch zu Tausenden in Paris sind. Die Schwärzflüchtigen machen sich, ohne es zu wollen, zu ihren Helfershelfern.

Der Pariser Kohlenmangel.

40 Millionen Franken für Anlegung eines Kohlenlagers. W. T.-B. Paris, 8. Juli. (Nichtamtlich.) „Humanité“ schreibt: Der Stadtrat von Paris hat einen Kredit von 40 Millionen Franken bewilligt, um ein Kohlenlager

in Paris anzulegen. Die Maßnahme bezweckt, die Kohlenpreise zu regulieren und einem eventuellen Kohlenmangel vorzubeugen.

Das Geständnis eines Belgiers.

Ein Belgier, der von London nach Brüssel zurückgekehrt ist, hat sich vor den deutschen Behörden sehr interessant über die Lage seiner flüchtigen Landsleute ausgesprochen. Wir entnehmen diesen Aussagen die folgenden charakteristischen Sätze:

„Von Kriegsbegeisterung und Opfergeist ist in England nichts zu bemerken. Nur als das Eingreifen Italiens in den Weltkrieg sicher war, sprach man von einer möglichen Niederwerfung der Deutschen. Aber auch diese Tatsache war nicht imstande Begeisterung hervorzurufen. Besonders ergötzt ist man auf die Russen, die vollständig versagen. Sehr ungehalten ist man auch über die belgischen Flüchtlinge, die den Engländern ziemlich zur Last fallen und den englischen Schutz beanspruchen; denn die Leute gehören meist den unbemittelten Kreisen an. Man wünscht sie direkt zum Teufel. Andererseits machen sich die Belgier viel über die Untätigkeit der englischen Marine und des Landheeres lustig. Die großen Erfolge der Centralmächte sind den Belgiern trotz der scharfen Zensur in vollem Umfang bekannt, und man benutzt jede Gelegenheit, dies den Engländern zum Vergleich mit den eigenen Leistungen vorzuhalten. Das einzige, was die Belgier in England zurückhalten kann, sind die ungeheuren Lügenberichte über die furchterlichen Zustände in der Heimat. Der Belgier sagte, er sei sehr angenehm enttäuscht gewesen, als er zurückgekommen sei. Das Leben in Brüssel sei bei weitem schöner und angenehmer als in London, und außerdem bedeutend billiger.“

Explosion in einem französischen Munitionsdepot.

Br. Genf, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) „Humanité“ berichtet von einer Explosion im Munitionsdepot von Maisnilles.

Frankreichs Schwierigkeiten in Marokko.

W. T.-B. Rabat, 7. Juli. (Nichtamtlich. Havas.) Zur weiteren Unterdrückung der Aufstandsbewegung im Gebiete von Ouerqa befehlt General Henry den Kolonnen Simon und Derigoine eine Reihe von Operationen, welche von Erfolg gekrönt waren. Im Laufe des 28. Juni überschritten unsere Truppen den Ouerqafluß und marschierten gegen Ksabah. Nach heftiger Kanonade nahmen unsere Truppen die Höhen ein und verjagten den Feind, welcher zahlreiche Tote zurückließ. Wir verloren 6 Tote und 22 Verwundete, darunter 8 Offiziere. Infolge dieser Operationen ist die Ruhe unter der Bevölkerung des linken Ufers des Ouerqa wiederhergestellt. Die feindlichen Führer und Notabeln bleiben auf dem rechten Ufer. Die Kolonne Simon fährt fort, das Gebiet zu überwachen.

Der Krieg gegen England.

Lloyd Georges Sorge um die 100 000 Mann.

W. T.-B. London, 8. Juli. (Nichtamtlich.) Es wird erzählt, Lloyd George brauche insgesamt 100 000 Munitionsarbeiter, die er Samstag zu erhalten hofft. Der Herzog von Devon ist vorläufig zum militärischen Assistenzsekretär im Kriegsamt ernannt worden.

Eine Dank- und Werbekampagne für die englische Munitionsherstellung.

Br. Amsterdam, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) In England wird jetzt von der Regierung und dem Parlament eine Bewegung eingeleitet zu dem Zwecke, den Fabrikbesitzern und Arbeitern, die mit der Munitionsherstellung beschäftigt sind, den Dank der Nation für die bereits getane Arbeit auszusprechen und sie aufzufordern, mit möglichster Kraftanstrengung weiter zu arbeiten. In der ersten Dankversammlung, die im Unterhause abgehalten wurde und der Parlamentsmitglieder aller Parteien beiwohnten, sagte der Munitionsminister Lloyd George: Wenn der Krieg innerhalb einer angemessenen Zeit gewonnen werden soll, dann muß die Zahl der gelehrten und ungelerten Arbeiter, wie auch der Frauen, die in diesen Betrieben beschäftigt sind, stark vermehrt werden. Mehrere Parlamentarier werden sich an der neuen Dank- und Werbekampagne im ganzen Land beteiligen.

Ein Beitrag wertvoller englischer Erkenntnis.

Br. Amsterdam, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die „Daily Mail“ schreibt: Glauben wir wirklich, daß wir mit hochorganisierten Völkern, wie Deutschland und seine Verbündeten es sind, fertig werden, weil wir es mit Ach und Krach bei dem halbverwundeten agrarischen Burenvolk fertig bekamen? Die Welt kennt unser Fiasko. Deutsche

Unterseeboote kamen durch das Mittelmeer, schnitten unsere Armeen von der Seebasis ab und versenkten zwei englische Kriegsschiffe in zwei Tagen. Monatelang ist uns die Wahrheit verschwiegen worden. Jetzt sieht England das länger gefallen, so wird es die Unterstützung seiner Verbündeten, den Enthusiasmus seiner Kolonien, seiner Soldaten und Matrosen und schließlich den Krieg verlieren.

Größere Sparsamkeit in der Verpflegung der englischen Soldaten.

Br. Rotterdam, 7. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Der Unterstaatssekretär des Kriegsministeriums erklärte im englischen Unterhaus, daß alle Kommandanturen angewiesen seien, darauf zu achten, daß die Soldaten in England nicht mehr zu essen bekommen, als tatsächlich notwendig ist. Eine Kommission soll untersuchen, ob nicht noch größere Sparsamkeit möglich ist. Vielleicht, daß man nach dem Beispiel Frankreichs die Verpflegung verringere.

Die englischen Parlamentsfragen unter Zensur.

Br. Hamburg, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die „Hamb. Nachr.“ melden: In England haben seit einiger Zeit Abgeordnete es sich zur Aufgabe gemacht, der englischen Regierung allerlei Fragen über militärische und andere Vorgänge zu stellen, worauf die Regierung auf Grund der Verfassung Antwort erteilen muß. Diese Fragen sind jedoch der Regierung im Laufe der Zeit sehr unangenehm geworden. Jetzt soll auch im englischen Parlament die Zensur eingeführt werden. Auf Grund eines Antrags des Abgeordneten Hall sollen die Abgeordneten die Fragen vorher schriftlich einem Zensur der Kammer vorlegen. Auch hat in Zukunft jeder Abgeordnete nur das Recht, eine Frage am Tage an die Regierung zu richten.

Englands Handelsverkehr.

W. T.-B. London, 8. Juli. (Nichtamtlich.) Nach Mitteilung des Handelsamts hat die Einfuhr in den letzten zwölf Monaten um 17 856 144 Pfund Sterling zugenommen. Die Ausfuhr weist eine Abnahme von 6 639 408 Pfund Sterling auf.

Die Klagen der englischen Reeder.

Amsterdam, 8. Juli. (Rtr. Bln.) Der Marinemitarbeiter des „Daily Chronicle“ schreibt: Die Versenkung der „Armenian“ in der Nähe der Scilly-Inseln verursachte große Unruhe. Die Nation müsse über den Erfolg unterrichtet werden, den man von den Gegenmaßnahmen erwarten könne. Die Reeder fragten, weshalb die Maßregeln, wodurch die Transportschiffe in gewissen Teilen des Kanals erfolgreich geschützt würden, nicht auch auf die Gegenüber weiter westlich ausgedehnt werden könnten. Das Gebiet bei den Scilly-Inseln müsse geschützt werden. Es sei eine bedauerliche Tatsache, daß sich der Unterschied zwischen Kriegsschiffen und Handelschiffen verwische; dies habe mit der von Churchill angeordneten Bewaffnung gewisser Schiffe begonnen. Immerhin habe der Unterseebootfeldzug den Vorteil, daß die Nation nicht in falscher Sicherheit eingelegt werde.

Verhütetes Mißgeschick.

Ein deutscher Dampfer durch einen Notweg vor der Raperung bewahrt.

Br. Berlin, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Die „Tägl. Rundsch.“ berichtet über den Fall eines deutschen Dampfers „Ballas“, der in den norwegischen Gewässern, nördlich von Drontheim, von einem bewaffneten englischen Dampfer angehalten worden sei und nur durch den Protest eines norwegischen Hilfskreuzers, der den Engländer zum sofortigen Verlassen der norwegischen Gewässer aufforderte, vor der Raperung bewahrt worden sei. Auch ein englischer Hilfskreuzer von 10 000 Tonnen treuge ständig bei Drontheim, um deutsche Kriegsschiffe abzufangen.

Der Krieg im Orient.

Der amtliche türkische Bericht.

Feindliche Artillerie beschießt ihre eigenen Schützengräben.

W. T.-B. Konstantinopel, 8. Juli. (Nichtamtlich.) Das Große Hauptquartier meldet: An der kaukasischen Front verjagte die von unserem rechten Flügel zurückgeschlagene feindliche Kavallerie, sich in ihrer Stellung zu halten und Gegenangriffe zu unternehmen. Die Versuche schlugen fehl. An der Dardanellenfront beschloß unsere Artillerie bei Ari Burnu am 6. Juli wirksam die feindlichen Stellungen und verursachte schweren Schaden. Die gegen unseren linken Flügel kämpfende feindliche Artillerie

Am der Reichsgrenze gegen Italien

Von Dr. Hans Wantoß (Wien).

Täglich kehren in den Generalstabsberichten „vom südlichen Kriegsschauplatz“ die Namen der Dolomitenorte, Badnapp, Cortina Misurina und — weiß Gott! — welche noch wieder. Es war nicht anders zu erwarten. Weiß räumt die Seilänge der Landstraße von Toblach im deutschen Küstertale in einem ungeheuren, über 120 Kilometer gebogenen Knie nach Bozen, der deutschen Stadt, wo der Dom, sanft und wunderbar, im deutschesten Sehnsuchtsstil der Gotik erbaut, gegen den italienisch-blauen Himmel weist, wo Laubengänge durch Narnbergerisch verwinkelte Gassen geleiten und auf dem Marktplatz Herr Walter steht, der Vogelweider mit dem Rutenstock. Aber auf ihrem langen Weg durch Lärchenwälder und kirschendes Latschenholz, auf ihrem Weg zwischen selbstsamten Steingebirgen, die rosig wie die Morgenröte in einer fabelhaft blauen Himmel ragen, auf ihrem Weg durch dieses Paradies träumt sich die Schlange der Landstraße über die Grenze. Bald da, bald dort, bei Misurina und Cortina, bei Andraz und Padon, am Pelegripas und an vielen anderen Stellen. Ein Grenzstreich mitten durch grüne Wälder, deren Bäume — unter dem Boden — aus fremdem Land Nahrung saugen, deren Kronen hüben wie drüben Schatten spenden, ein Grenzstreich über unwegsame Finnen und Faden, Schrüben und Schroffen, die nicht der kühnste Dolomitensteiger jemals betreten hat. Sie und da blüht Seitengewehr und Auge eines italienischen Karabiniers aus einem Schlupfwinkel auf. Sie und da lehnt ein Jollyschranke

ein gemütlicher österreichischer Gendarm, der eine Virginia schmaucht. Aber der Jollybaum ist nicht niedergelassen. Er ragt friedlich in die Höhe. Man merkt nicht, daß man zwei — dreimal an einem Tag Jätsalbereich, Grenze, Staat wechselt. Oder doch?

Steil steigt die Straße von Schludersbach nach Misurina empor. Blauer Himmel, blauer See und zwischen beiden die rosig-roten Felsgratirunde der Cadinspiken. Plötzlich spricht mich ein Rubel italienischer Ragazzi an, Buben von sechs bis zwölf Jahren. Ihre begehrteten Schmutzhänden spannen sich auf und im Chorus plärren ihre Rehen: „Loro zigaretta!“ Ich rauche meine letzte und streue einige Solbi unter sie. Eine kleine Balgerei hebt an. Ich schreite weiter. Aber schon heult es wiederum vor mir, hinter mir, rechts und links: „Loro zigaretta! Loro zigaretta!“ Ich wies auf mein leeres Etui. Aber sie beharrten mit Gebärden, die dringlicher wurden. Doch ich verstand sie immer noch nicht; denn damals wußte ich noch nicht, daß es von Kindesbeinen auf der sacro egoismo der Landsleute Dante Alighieris ist, anderen Menschen den Bissen aus den Lippen zu reißen. Aber die Buben beschränkten mich. „Questa zigaretta!“ schrien sie. „Ecco! Ecco!“ Und wiesen auf meinen Mund. Und da ich fürchtete, im nächsten Augenblick die heilige Erde ihrer Patria von ihren Fingern zu lassen, gab ich endlich die Zigarette in die zudringliche Hand. Aber zehn, zwölf andere stürzten sich über sie. Die Beute entwand dem glücklichen Eroberer, der den Kampf mit seinen Bundesgenossen aufnehmen mußte. Es gab blutige Kämpfe, Heulen, Schreien und Wimmern. Ungenossen verdampfte das kleine weiße Rauchwölkchen meiner Zigarette in der Luft. Heute wirkt die Erinnerung fast wie ein Symbol

Tja, ich war in Italien. Unvermerkt hatte ich die Grenze überschritten. Im „Grande Hotel“ wechselte der Direktor kass die Speisefarte, als er unsere deutschen Bunte hörte. Rett, nicht wahr? Italien ist eben doch trotz dem Engel der Verhinderung Gabriele d'Annunzio das Dorado des Fremdenverkehrs. Für die Italiener nämlich: denn auf den deutschen Karten notierte der Speisekurs um 20 Prozent höher als auf der italienischen, fremde Wagen konnten sich nur mit Agio sättigen, und ein Vitello kostete fünfzig Heller weniger als ein Kalbsbraten.

Gott, wir Österreichler sind ja nicht feindselig. Wir bezahlen gern für die ewige deutsche Sehnsucht, die nach dem Licht des Südens lockt. Nur zum Dummten lassen wir uns nicht willig machen. Und den ganzen Weg von Schludersbach bis Misurina hatte ich leise vor mich hinflandiert: „Banknoten müssen den rotlaufgedruckten Staatsstempel haben. Päpstliche und bourbonische Einfrankentstücke sind wertlos.“ „Wird man mich prellen wollen?“, dachte ich. Oah! Rtt was für einer überlegenen Geste würde ich dem Cammeriere seine Münzen zurückweisen. Es war direkt spannend. Und richtig, richtig schob mir der Ober, dessen Würde auf dem Präsidentsstuhl Marcoras gute Figur machen würde, zwei munitionsmäßig hochinteressante Direktstücke mit dem Bild des seligen Pio nono hin, für den die Italiener in Währungsfragen eine rührende Anhänglichkeit bewahren. „Quanto non vale“, sagte ich mit aller mir zur Verfügung stehenden Entschiedenheit. „Oh!“ sagte der Kellner und ließ die Münze auf den Tisch springen. Dann hielt er sie gegen das Licht. Er konnte diesen Irrtum gar nicht begreifen. Pöffen, die man ihm da gespielt haben mußte! Er war ganz bestürzt und holte, jammern über den Betrug, dem er zum Opfer

W. T.-B. München, 8. Juli. (Nichtamtlich.) Das stellvertretende Generalkommando des 1. Armee-Korps erläßt folgende Bekanntmachung: Aus dem wucherischen Treiben entgegenzutreten, wird bestimmt: Mit Gefängnis bis zu einem Jahr wird bestraft 1. wer bei den gewerblichen Einkäufen von Gegenständen des täglichen Bedarfs Preise bietet, die unangemessen hoch, wenn nach den Umständen des Falles die Absicht anzunehmen ist, eine Preissteigerung oder Heraushebung bestehender Höchstpreise herbeizuführen; 2. wer Vorräte an Gegenständen des täglichen Bedarfs, die an sich für den täglichen Verkauf bestimmt sind, aus dem Verkehr zurückhält, um eine Preissteigerung oder Heraushebung der bestehenden Höchstpreise herbeizuführen; 3. wer beim gewerblichen Kleinverkauf für Gegenstände des täglichen Bedarfs Preise fordert oder einnimmt, die nach der Marktlage ungerechtfertigt hoch sind; 4. wer als Verkäufer von Gegenständen des täglichen Bedarfs ohne genügenden Entschuldigungsgrund so lange seine Vorräte reichen, einem Käufer die Abgabe seiner Verkaufsgegenstände gegen Bezahlung verweigert. In dem Urteil ist anzudeuten, daß die Beurteilung auf Kosten des Schuldigen in drei, vom Gericht zu bestimmenden Tageszeitungen öffentlich bekannt zu machen ist. Im Strafverfahren entscheidet über die Vorfragen, ob der Preis angemessen ist, die Disziplinärpolizei endgültig.

Nach könnte man wünschen, daß ähnliche drakonische Bestimmungen recht bald ganz allgemein im Deutschen Reich Platz greifen würden.

Die Preistreiber mit dem Zucker.

W. T.-B. Berlin, 7. Juli. (Nichtamtlich.) Die Zentralkaufgesellschaft, Abteilung Zucker, teilt mit: Trotz der gesetzlichen Maßnahme, dem Konsum aus den reichlich vorhandenen Beständen Verbrauchsucker zuzuführen, laufen noch fortgesetzt bringende Klagen über Mangel an Ware ein. Es kann den Zuckerraffinerien und allen sonstigen Eigentümern von Verbrauchsucker nur dringend geraten werden, dem Konsum mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, selbst unter Einstellung von Anstaltskräften, Zucker zuzuführen, da andernfalls in Kürze schärfere Maßnahmen zu gewärtigen sein dürften.

Die Denkschrift der deutschen Katholiken.

Eine Erwiderung auf die französischen Entstellungen.

Br. Berlin, 8. Juli. (Eig. Drahtbericht. Rtr. Wn.) Im Verlage der „Germania“ ist eben die angekündigte ausführliche Denkschrift der deutschen Katholiken zur Erwiderung auf das unter dem Titel „Der Krieg und der deutsche Katholizismus“ veröffentlichte französische Pamphlet gegen den deutschen Katholizismus erschienen. Der Protest ist von namhaften deutschen Katholiken unterzeichnet. Verfasser der einzelnen Darlegungen ist der Paderborner Professor M. Rosenberg.

Genosse Dr. David über den Weg zum Frieden.

W. T.-B. Mainz, 8. Juli. (Nichtamtlich. Rtr. Brff.) In der „Mainzer Volkszeitung“ veröffentlicht der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Dr. David unter der Überschrift „Der Weg zum Frieden“ einen Artikel, in dem es heißt: Einmal müssen wir alles daran setzen, die militärische Lage noch mehr zu unseren Gunsten zu gestalten. Jeder Sieg der deutschen Waffen im Osten oder Westen, zu Wasser oder zu Lande, fördert die Friedensneigung unserer Gegner, denn es schwächt ihre Kraft und damit ihre Sieges- und Eroberungshoffnungen. Unsere braven Parteigenossen, die durch in treuer Kameradschaft mit unserer gesamten Wehrmacht übermenschliches an Ausdauer und Tapferkeit leisten, fördern damit den Frieden. Sie in ihrem Kampf und ihrer Kraft des Ausdauerens stärken, heißt den Tag des ersehnten Friedens beschleunigen.

Nun zweiten gilt es, die Widerstandskraft der Bevölkerung in der Heimat aufrecht zu erhalten, alles zu tun, was den festen Zusammenhalt des deutschen Volkes in diesem furchtbaren Ringen um seine nationale Existenz und Entschädigungsfreiheit fördert. Wollen wir darum, daß der ersehnte Tag des Friedens bald heranreife, so müssen wir alles daransetzen, daß auch unsere Gegner sich von der Unüberwindlichkeit unserer Wehrmacht und der Unerschütterlichkeit unserer inneren Einheit überzeugen. Je schneller wir ihnen die Einsicht beibringen, daß es mit all ihren Verschmetterungs- und Eroberungsplänen nichts ist, je deutlicher wir ihnen zeigen, daß alle ihre Hoffnungen auf innere Uneinigkeit und Schwächungen eitel sind, um so eher werden wir sie dem Frieden geneigt machen. Das ist der einzige Weg zu einem baldigen guten und sicheren Frieden.

Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielten: Rittmeister Dieckhoff v. Arnim (Rittgarden); Feldwebel Leutnant G. Schulze (Rothbus); Major v. Böhse (Rühen), unter gleichzeitiger Verleihung des österreicherischen Militärverdienstkreuzes; Hauptmann und Bataillonskommandeur Otto Böhe (Berlin); Hauptmann in einem Pionierbataillon R. Brenkel (Spandau).

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Wie die „Post. St.“ hört, ist der Präsident des Herrenhauses, v. Wedel-Riesdorf, sehr schwer erkrankt. Der Zustand des 79-jährigen sei besorgniserregend.

* Finanzschiebung der sächsischen Landtagswahlen. Die sächsische zweite Kammer nahm am gestrigen Donnerstag den Gesetzentwurf über die Finanzschiebung der Landtagswahlen um zwei Jahre bis 1917, die infolge des Krieges notwendig geworden sei, einstimmig an, lehnte jedoch den sozialdemokratischen Antrag auf Einführung eines allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts mit 61 gegen 24 Stimmen ab. In der Aussprache war es zu einem scharfen Wortgefecht gekommen. Die Sozialdemokraten hatten erklärt, die Haltung der bürgerlichen Parteien, die auf den Antrag nicht eingehen wollten, sei eine Mißachtung ihrer Partei. Die beste Antwort wäre, wenn der Bürgerfrieden in der schärfsten Form gefährdet würde. Die Vertreter der bürgerlichen Parteien wiesen darauf hin, daß die Sozialdemokratie von einer solchen Aufhebung des Bürgerfriedens den größten Schaden haben würde.

Heer und Flotte.

Bewaffnung des Personals der freiwilligen Krankenpflege im Stappengebiet. Ähnlich wird bekannt gegeben. Die Bewaffnung des Personals der freiwilligen Krankenpflege im Stappengebiet ist kaum erforderlich, wird aber für gewisse Fälle gestattet, wobei streng die nachstehenden Bestimmungen innezuhalten sind. Es kommen nur die im Stappengebiet verwendeten Lazarett-, Transport-, Begleit- und Depottrupps in Betracht, keinesfalls das Begleitpersonal, das in Vereins-, Lazarett-, Krankenzügen usw. verwendet wird, oder das Depotpersonal, das in der Heilungsabteilung der Sammelstation tätig ist. Verbieten sind Deute- oder deutsche Heereswaffen. Zugelassen ist nur ein kurzes Seitengewehr oder ein kurzes Beil. Diese Waffen müssen von dem Träger oder der betreffenden Vereinigung der freiwilligen Krankenpflege im unbedingten Hande geführt sein und dürfen nicht den Stempel der Heeresverwaltung tragen. Die nach den bisherigen Bestimmungen zugelassenen Schußwaffen dürfen daher nicht weiter getragen werden. Verbieten sind Offiziers- und Unteroffiziers-, Portepoos, Unteroffiziers- oder andere Säbel, Knives und Ähnliches. In die Heimat beurlaubtes, nach obigen Bestimmungen bewaffnetes Personal der freiwilligen Krankenpflege hat während des Aufenthaltes in der Heimat die Waffe abzugeben.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Eine in Vergessenheit geratene nationale Pflicht.

Der letzte Ausweis der Reichsbank vom 15. Juni stellte gegen die Sammelbank einen Goldaufschlag von 239 000 M. fest. Erklärte wurde dieses gegen die früheren Kriegswochen ungewöhnlich geringe Anwachsen des Goldbestandes mit den hohen Summen, die gerade in jener Zeit zur Bezahlung von Lieferungen ins Ausland abgeliefert worden waren, und die natürlich in Gold zu geschieden waren. Wenn das auch ohne weiteres einleuchtet, so muß doch die große Öffentlichkeit wieder einmal erinnert werden, in ihrer patriotischen und erfolgsgeliebten Arbeit, Goldstücke auf die Reichsbank zu tragen, nicht zu erlahmen. Die größten Erfolge hatte die Goldpolitik unserer Reichsbank im September und Oktober, als allwöchentlich 40, 50 und mehr Millionen in Gold in ihre Kassen hineinströmten. Aber der Eifer ließ nicht nach, und noch im Februar lag man auf der Höhe, die einen Zuwachs von mehr als 20 Millionen in Gold anzeigten und die dem Ausland allwöchentlich den Beweis von Deutschlands stetig steigender innerer wirtschaftlicher Kraft erbrachten. Im letzten Vierteljahr aber hat die Vermehrung des Goldbestandes der Reichsbank ein langsames Tempo eingeschlagen; die Summen gingen im April auf 6 bis 8 Millionen, im Mai auf 2 bis 5 Millionen herab, um jetzt im Juni zum erstenmal unter die Million zu sinken. An und für sich ist diese Entwicklung unerwünscht; daß der Goldstrom nicht aus der gleichen Stärke weiterfließen werde, daß auch einmal seine Quelle versiegen werde, das mußte man voraussehen. Als der Krieg ausbrach, da betrug der Goldbestand der Reichsbank 1 258 199 000 M.; Anfang Dezember hatte er die zweite Milliarde erreicht, und der letzte Ausweis zeigte 382 Millionen über die zweite Milliarde hinaus. Das Gold hat sich also, so führt die „St. Ztg.“ hierzu aus, in den elf Kriegsmontaten verdoppelt. Ein Erfolg, den vor dem Kriege wohl kaum ein Bankpolitiker zu hoffen wagte. Und trotzdem ergibt heute der Ruf: Sammel weiter die Goldstücke, die geordnet und arbeitlos noch in den Einzelwirtschaften, in Schränken, Schreinen und Schmelzen liegen, und tauscht sie auf der Reichsbank aus, wo sie wertvolles Kriegsmaterial werden, wo sie dem inneren Wirtschaftsleben durch eine verdreifachte Ausgabe von Noten und durch den ständigen Ankauf von Beschäftigten zum Segen gereichen und die Möglichkeit einer wirtschaftlich gesunden Kriegsführung bieten! Im Volk steht immer noch eine große Goldsumme. Wenn man vor dem Krieg die Goldmenge in Deutschland auf 4 1/2 Milliarden schätzte und annimmt, daß eine ganze Milliarde den Weg ins Ausland gegangen ist oder sonstwie für Reichszwecke ausbeutet, so bleibt immer noch eine Milliarde, auf die sich die Aufmerksamkeit des Volkes richten sollte. Und jetzt noch sollte jeder geachtete Bürger den Druck vermeiden werden; nur vaterländische Gesinnung sollte die Goldbesitzer veranlassen, heute noch die Pflicht zu erfüllen, die sie in den verflochtenen Monaten versäumt haben. Ohne reichliches Zureden und ohne unermüdliches Arbeiten wird das leicht nicht gelingen. Die Schulen, die gerade auf diesem Gebiet so schönes geleistet haben, müssen helfen; die militärischen Organisationen, bei denen jetzt ein großer Teil des Volkes versammelt ist, die mit ihren überall ins Volk greifenden Verbindungen, die Sparkassen, die Binsgewinne versprechen können, die Vereine mit aufläuternder Wirksamkeit. Sie alle erwerben sich ein großes Verdienst um die gemeinsame Sache, wenn sie für ihren Teil dafür sorgen, daß das Gold aus seinen dunklen und unbrauchbaren Verstecken hervorgeholt wird.

Das Denkmal des Opferfinns.

Das Projekt Niegelskamp-Hessener, das in der jetzigen Krieger-Ausgabe ausführlich geschildert worden ist, hat bereits lebhaften Widerspruch gefunden. Es wird behauptet, der Entwurf stehe in keinem gefunden Verhältnis zu der Sache, welcher das Denkmal des Opferfinns dienen soll; er habe dieses Denkmal zu einer Bedeutung, die ihm gar nicht zukomme. Um was es sich handle, sei ein einfaches „Kriegsdenkmal“, das allein dem Zweck diene, Geld für die Kriegsfürsorge herbeizuschaffen, und also auf die billigste und zweckentsprechendste Weise erstellt werden müsse. In einer Aufschrift wird ausgeführt:

Keinesfalls handelt es sich hier um die Errichtung eines kostspieligen Monumentes. Die Gelder, die solche kostspieligen Werke erfordern, überweise man lieber direkt der Kriegsfürsorge. Die Errichtung von kostspieligen Kriegsdenkmälern überlasse man der späteren Zeit. Gegenwärtig soll nur ein einfaches und billiges Niegelskampdenkmal aufgestellt werden, welches Anlässe an die jenseitige Kriegszeit und die Stadt Wiesbaden zum Ausdruck bringt. Mehrere gute Vorschläge, die diesem Gedanken gerecht werden, sollen vorhanden sein.

Traglos wird das Denkmal des Opferfinns nicht aufgestellt, damit Wiesbaden ein weiteres Denkmal erhält; es soll lediglich der Erlangung neuer Mittel für die Kriegsfürsorge des roten Kreuzes dienen. Man kann daher verstehen, wenn ein anderer Kritiker meint, man solle die gestellte Aufgabe auf praktische, anreizende Art Geldbeiträge für einen vaterländischen Zweck zu sammeln, nicht in Zusammenhang mit der Errichtung abgelegener Anlagen durch Niegelskamp-Hessener.

gen. Aber schließlich ist doch nicht recht einzusehen, warum auch in diesem Fall das Nützliche nicht mit dem Schönen verbunden werden soll, wenn sich das — das ist die Hauptfrage, auf die wir jetzt schon hingewiesen haben — mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ohne Schädigung des guten Zweckes machen läßt. Hierin temperamentvoll führt der selbe Kritiker aus:

Die ganze Sache ist durch denartige Vorschläge in Gefahr, auf eine schiefe Bahn zu geraten. Man schaffe doch ein in einfachen, großzügigen Formen gehaltenes Bildwerk. Wie in Frankfurt es ein Adler ist, könnte es hier ein nationaler Adler sein, stilistisch behandelt wie etwa die Löwen am Eingang zum Kaiser-Friedrich-Bad. Diese Sozialstruktur lasse man in allen Teilen nur mit eisernen Regeln bedecken. Die Spenden für je einen Nagel sind der Höhe nach oben nicht begrenzt. Ein solches „Bild in Eisen“ wird, wie der historische „Stad im Eisen“ in Wien, von dem ja die Idee entlehnt ist, für die Nachwelt nicht nur einen historischen, sondern auch einen künstlerischen Wert besitzen. Das aufzulockende Buch diene einfach zur Sammlung und Veranschaulichung der Beiträge und Einzeldarstellungen des Namens; man gebe ihm aber nicht den schweifigen Namen „Eisernes Buch“. Mit dem Bildwerk erst von Nageln bedeckt, so findet sich schon ein geeigneter Platz an bescheidenem Ort, etwa in einem der schönen Höfe des neuen Museums, wo es für spätere Zeiten ein Denkmal bilden kann, welches Mittel wir in großer Zeit bedürftigen, um selbstverständliche, wenn auch schwierige Aufgaben zu erfüllen!

Man sieht, es kommt ganz darauf an, auf welchen Standpunkt man sich stellt, um eine Sache schön oder hässlich zu finden. Uns gefällt der Niegelskamp-Hessener Entwurf durchaus nicht; wir haben allerdings das eine Bedenken, daß es zu große Mittel verlangt, und in der Tat mit der voranschreitend verhältnismäßig beschriebenen Summe, die seine Realisierung erbringt, nicht recht im Einklang stehen wird. Ohne Kenntnis der übrigen Entwürfe und Vorschläge läßt sich indessen kein Urteil fällen; wir hoffen also, daß die Entscheidung die bestellte Kommission trifft, die aus vernünftigen Männern zusammengesetzt ist und Vertrauen verdient.

— **Eine Anregung.** Trotz des Krieges gibt es, so wird uns geschrieben, Gott sei Dank in unserem schönen, reichen Wiesbaden noch viele Herrschaftsfuhrwerke (Autos und Pferdebusse). Wäre es nicht eine schöne Tat, wenn die Herrschaften ihr Fuhrwerk an einem Tage der Woche dem roten Kreuz zur Verfügung stellen würden, um den wegen unfertigen Verwundeten in den Lazaretten und Erholungsheimen eine Fahrt in Wiesbadens schöne Umgebung und in die Taunussträßer zu ermöglichen? Des Dankes der Verwundeten, denen eine solche Fahrt eine Erholung und später eine liebe Erinnerung sein würde, dürften die Herrschaften gewiß versichert sein. Die Anmeldung der Wagen zur Verleihung auf die Lazarette usw. würde bei dem roten Kreuz zu erfolgen haben, das sich dann gewiß gern mit der Lazarettverwaltung in Verbindung setzen würde. Wiesbaden wird hier danken!

— **Denkmalschau.** Herr Bezirkskommissar Professor Luthmer in Frankfurt a. M. hat jetzt den Jahresbericht der Bezirkskommission zur Erforschung und Erhaltung der Denkmäler innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden für das Jahr 1914 erstattet. Er liegt, wie immer, im Druck vor als ein 14 Seiten starkes Heft mit zahlreichen Abbildungen, zum Teil von der Hand des Verfassers. Zur Instandsetzung von Denkmalschutz zugehörigen Bauten wurden im Berichtsjahr 4000 M. aufgewendet.

— **Zur Aufnahme von Offizierswaisen** haben sich zahlreiche in guten Verhältnissen lebende Ehepaare in Stadt und Land bereit erklärt. Die Aufnahme soll zur Miterziehung mit den eigenen Kindern erfolgen; bei kinderlosen Ehepaaren ist die frühere oder spätere Annahme am Kindesstift in Aussicht genommen. Zur Anbahnung von Verhandlungen zwischen diesen Ehepaaren und den nächsten Angehörigen oder gesetzlichen Vertretern von Offizierswaisen, die das 10. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, ist die Zentrale für dauernde oder vorübergehende Unterbringung, Erziehung usw. von Offizierswaisen beim Verband der Militär-Hilfsvereine geschaffen worden; an den Schriftführer derselben, Oberleutnant z. D. Knothe in Berlin-Bismarcksdorf, Rastambeltrasse 7/8, 2, sind alle Anmeldungen von Kindern, Gefährten und Anfragen zu richten. Durch den Eintritt in Verhandlungen wird das freie Verfügungsrecht der Mutter usw. über das Kind selbstverständlich nicht berührt. Im Interesse der Witwen und Waisen liegt es, erstere dringend auf diese Einrichtung hinzuweisen.

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Reichelstraße. Gottesdienst in der Synagoge: Freitag: abends 7 1/2 Uhr. Sabbat: morgens 8 1/2 Uhr. Freitag: 9 1/2 Uhr. nachmittags 3 Uhr. abends 8 30 Uhr. Gottesdienst im Gemeindeklub: Wochentag: morgens 7 Uhr. abends 7 1/2 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Dienstagabend von 8 bis 10 Uhr.

Alt-Israelitischer Kultusgemeinde. Synagoge Reichelstraße 33. Freitag: abends 7 1/2 Uhr. Sabbat: morgens 7 1/2 Uhr. Freitag: 9 1/2 Uhr. Vortag: 10 1/2 Uhr. nachmittags 4 Uhr. abends 9 30 Uhr. Wochentag: morgens 6 1/2 Uhr. abends 7 1/2 Uhr.

Talmud Thorä-Verein Wiesbaden. Rastambeltrasse 16. Sabbat: Eingang 8. morgens 8 30. Freitag: 9 30. Wochentag: 5 45. Ausgans 9 30. Wochentag: morgens 7. Wochentag: 8 30. Wochentag: 9 30.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

m. Aus dem Rheingau, 7. Juli. Der Beigeordnete Schneider in Ostrich erhielt zu seinem Ausscheiden aus dem Amt des Verdienstkreuz in Gold. Der Beigeordnete bekam diese schöne Auszeichnung auf dem Ostricher Rathaus in Gegenwart des Gemeindevorstandes von Herrn Landrat Wagner überreicht. Herr Schneider war länger als 25 Jahre Beigeordneter von Ostrich und lebte 40 Jahre dem Gemeindevorstand. Im Jahre 1898 gründete der Beigeordnete Schneider eine Vereinigung, die den Namen „Verein der Ostricher“ erhielt. In der Erbauung des Ostricher goldenen Hochzeit — die Ostricher Beigeordneten Michael Anders. Der Kaiser verlieh dem Jubelparte die Ehrenbürgermedaille. — Die gleiche Auszeichnung erhielten die Ostricher Beigeordneten Joseph Becker in Ostrich, die vor kurzem ebenfalls das Fest der goldenen Hochzeit begehen konnten.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

W. T.-B. Mainz, 8. Juli. Von den russischen Kriegsgesandten, die zurzeit in Saarburg (Kreis Lutzerath) und Eisenheim (Kreis Mainz) untergebracht sind, sind in der Nacht vom 2. zum 3. Juli vier und am 8. Juli zwei entwichen. Die aus Saarburg entwichenen trugen farbige russische Uniform, farbige Hüte und hohe schwarze Stiefel. Das Gouvernement Mainz ersucht um sofortige Mitteilung an die

Meißstraße 15, 1. schöne 3-Zimmer-
Wohnungen per 1. Okt. zu verm.
Näh. Wielandstraße 18. R. 1. 1469

Knauststraße 4, gesunde Gassenlage, in
neigungsreicher eine schöne 3-Zim-
mer-Wohn. für 1. Okt. zu verm.
R. 025 221. Näh. d. Fische. 1550

Kranplatz 1 (eh. Frisch-33., 3 Z. u.
A. ganz od. geteilt. Näh. 1 r. 1484

Lehrstr. 14 neubauer. 3-Z. 18. 1485

Lehrstraße 27, R. u. 2. St., neubauer.
3 u. 2-Z. 23. Wnstr. 10-12 Uhr.

Loeblingen 6, Dopp., 3 Z., Kabinett,
Rüche, Bad, 580. Frh. Bism. R. 11.

Luftentf. 43, (eh. 3-Z. Frisch-Wohn.
zu v. Näh. im Restaurant. B8070

Luxemburgstraße 6 (schöne 3-Zim-
mer-Wohnung in 1. Stod. zu v. 1487

Martstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu
vm. Zu erst. bei Augenbühl. 1488

Martstr. 22, Stb. 2. und 3. Zim. u.
A. sof. od. spät. zu vm. Näh. daf.
heim Hausmaler. 1489

Martstr. 22, Stb. Frisch. 3 Zim. u.
Rüche z. 1. Okt. zu vm. R. 800 221.
Näh. Sds. Frontispie. 1489

Niedelsberg 28 3 Zimmer, Rüche u.
Zubeh. zu verm. Näh. Sds. 2 St.

Niedelsberg 28, 216., (eh. 3-Z. 23.
Näh. bei Meib. Frh. daf. B8071

Nordstraße 12, 1. 3 ar. 3. Rüche u.
Zubeh. sofort an vermieten. 1491

Nordstr. 44, Stb. 2, 3-Z. Wohn. im
Wohlf. auf 1. Okt. ev. früher. 1787

Nordstr. 47 3 Z. u. A., 216. u. 615.

Nordstr. 60, 615., 3-Z. 23. billig.

Nordstraße 64, Part., ar. 3-Z. 23.

Nordstraße 72 kleine 3-Zimmer-
Wohnung zu vermieten. 1827

Nußstr. 1 43. 23. 8 Z. Sub. 1289

Nerstr. 9 3-Zim.-Wohn. zu vm. 1905

Nerstr. 35, 1. (eh. 3-Z. 23. m. 21. p.
1. Okt. zu vm. Näh. Schußgeheiß.

Nerstraße 36 3-Zim.-Wohnung a. v.
Nerstraße 37, 2, 3-Z. 23. 1. Oktober.

Nettelbedr. 12 ar. 3-Z. 23. 520 221.

Nettelbedr. 15 (schöne 3-Z. 23., Part.,
mit Ballon, sof. od. später. 1771

Nettelbedr. 21 ar. 3-Z. 23. 550 221.

Nettelbedr. 26, 3 r., 3-Z. 23., 615.
m. Ball., f. 420 221. auf 1. Oktober.

Neugasse 18, 2, 3-Z. 23., ev. m. Neb.
u. Entreef. Näh. Nordbahn. 1495

Neugasse 21, 3 3 Zim., Rüche, zwei
Kell., Gas, el. Licht, Kohlenaufzug,
1. 10. zu verm. Näh. bei Anstalt.

Niederwaldstr. 5, 6., 3-Z. 23. u. 3.

Niederwaldstr. 10, 6., (eh. 3-Z. 23.
m. 35. f. 1. Okt. A. 5. Hausmeister.

Nimmermann o. Prüßl. 2 St. 1809

Philippbergstraße 39 3-Zim.-Wohn.
Platter Straße 56 3 Zim., 1 Rüche,
Keller, Plattenbau, zu verm. 1498

Reuenthafer Straße 21, 3 St. r. u.
1 St. l. 3-Z. 23. a. 1. Okt. Näh.
daf. od. Bismardstr. 40. l. B7857

Reuenthafer Str. 22 3-Zim.-23. auf
1. Okt. Näh. bei Bälser. B8072

Reuenthafer Straße 24 (schöne 3-Zim-
Wohn., Frontispie. 3-Zim.-Wohn.
auf 1. Okt. Näh. Part. 1841

Rheingauer Straße 7, 1. St. (schöne
3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu
vermieten. Näheres Parierce.

Rheingauer Str. 14, 1. 3-Zim.-Wohn.
im 1. u. 8. St. u. Berrh. B8380

Rheingauer Str. 18, 8. (schöne 3-Zim-
Wohnung zu verm. B8900

Rheinstraße 30, 615. Part., (schöne 3-
Zim.-Wohn. a. 1. Okt. od. früher.
Näh. bei Gottfried Glaser. 1717

Riehstraße 2 3-Z. 23. f. a. 1661

Riehstraße 8 (eh. 3-Zim.-Wohn. sof.
oder später. Preis 410 221. 1777

Riehstraße 10 3-Zim.-Wohn., 1. Okt.

Riehstraße 19, Dopp., 3 Z. u. Rüche
zum 1. Okt. an verm. Näh. 3 r.

Riehstraße 19, Stb. 3-Z. 23. f. 9. 8.

Riehstraße 27, 615., 3-Zim.-Wohn.
zu v. Näh. bei Deub. 615. l. 1600

Röderstr. 4 (schöne große 3-Zim.-23.,
1. St., f. Anst. d. 3. 11r. ab 1501

Röderstraße 20 (eh. 3-Zim.-Wohn.

Röderstraße 27, 216., 1. kleine 3-Z.
Wohn. zu vm. Näh. Sds. 1 r.

Röderberg 3, 2, 3-Zim.-23. 1. Okt.
zu vm. Näh. Weberstraße 54. 1828

Röderberg 7, 216., 1. 8. 1. Rüche,
1 Kell., 1 Dachk., Preis 480 221.
per 1. Okt. zu verm. 1860

Röderberg 14, 6., 3-Z. 23. R. 2. l.

Röderberg 28 (eh. 3-Z. 23. R. 2. l.

Röderberg 23 3 Z. u. R., sof. od. 1 r.

Rosenstr. 21 Wohn., 3 Z., R. f. a. 16.

R. daf. u. Bism.-R. 9. Roll. B8073

Rosenstr. 22 (schöne 3-Z. 23. m. Wnstr.
zum 1. Okt. Näh. 1. St. r. B8593

Rüdesheimer Str. 23, 615., 3-Z. 23.,
1. Okt. R. 2 r. 10-12, 3-Z. 5. B8197

Rüdesheimer Str. 40, 3 r., (eh. 3-Z.
23. z. 1. Okt. R. daf. a. l. l. B8207

Saalfasse 4/6 3 Zim. u. Rüche, Stb.
2 St., 1. Oktober. Näh. R. 1. 1902

Saalf. 32, Stb. 3 Z., A. z. 1. Okt.

Schachtstraße 23 (schöne 3-Z. 23. auf
1. Okt. zu v. Näh. 2 St. rechts.

Schachtstr. 28 3rdl. 3-Zim.-R., 1. St.,
a. 1. Oktober bill. Näh. 3. Stod.

Scharnhorstr. 6, 1. (schöne 3-Zimmer-
Wohn. im 3. Stod. 1. Oktober a. b.

Scharnhorstr. 8 3-Zim.-Wohn. a. b.

Scharnhorstr. 14 (eh. 3-Z. 23. Ball.-23.
mit Wnstr. o. Oktober. Näh. 3 r.

Scharnhorstr. 25, 1. St. u. 6p. ar.
3-Z. 23., lezt. f. Wnstr. daf. B8479

Scharnhorstr. 34 3-Z. 23., 1. 10. 9. 1.

Scharnhorstr. 42 zwei (schöne 3-Z.
Wohn. a. 1. 10. zu vm. Näh. 1 r.

Schiffstraße 6 3-Z. 23., d. 2. 2. 2.
entf. al. od. Okt. zu v. B7629

Schierheimer Str. 32, 3. herrsch. 3-Z.
Wohn. z. 1. Okt. Näh. daf. B7630

Schulberg 8, 2. St., 3 Zim. u. Sub.
per 1. Okt. an vm. Näh. 3 r. 1898

Schulstraße 7, 1. 3-Zim.-23. mit 1. 10.
sof. od. spät. Zu erst. 3 r. 1453

Schwalbacher Str. 23, 3, 3-Z. 23. m.
Ballon u. Wnstr. zu v. Näh. Part.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Um mit unserem Lager erstklassiger Herren-Stoffe zu räumen, unterstellen wir dies einem Sommer-Ausverkauf.

Ein Posten blau Serge, auch passend für Damen-Kostüme, per Meter früher Mk. 17.50, jetzt Mk. 9.20.

Auf Wunsch fertigen wir diese Stoffe bei billigster Berechnung unter Garantie tadelloser Säues an.

3.10 Stoff zu einem Anzug, früher bis Mk. 42.—, jetzt Mk. 24.—
3.10 „ „ „ „ „ „ „ 48.— „ „ 28.50
3.10 „ „ „ „ „ „ „ 52.50, „ „ 36.—
u. s. w., auch haben wir kleinere Reste zu sehr billigen Preisen.

Franz Baumann, G. m. b. H.,
erstklassige Schneiderei,
Tel. 951 — Hochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel).

Das Beste für heiße Tage



:: Poröse Trikotwäsche ::
:: Netz-Unterzeuge ::

L. Schwenck

:: Mühlgasse 11-13 ::

Großer Schuhverkauf!

unter Mode 1915 in Weiß u. in
Lack, in Spangon- Knopf- u. Schnür-,
verschied. Leder- und Nacharten,
werden sehr billig verkauft

Neugasse 22,

Netz-Muster- und
Einzelpaare für
Herren, Damen
und Kinder, da-
Part. und
erster Stod.

Unterzeuge fürs Geld

in jeder Preislage, ausgeführt erstklassige Fabrikate.

Fliege, Baumwolle, zum Schlupfen 80 Pfg.
Zellenstoffjacket, Baumwolle, zum Knöpfen . . 1.45 Mk.
Krochetjacket, gestrickt, Baumwolle 1.20
Fliege, la fil d'écosse, sehr leicht 1.50

Unterjacket, feinmaschig, weiß, aus deutscher
Kolonialbaumwolle 2.— Mk.
Unterjacket, poröses Perigewebe, Baumwolle . 1.85
Kettentwurf, weich und elastisch . . 2.65



Unterhose, feinmaschig, weiß, aus
deutscher Kolonialbaumwolle 2.25 Mk.
Unterhose, poröses Perigewebe,
Baumwolle 3.50
Unterhose, Kettentwurf, weich und elast. 3.50
kurze Kniehose 2.85

Seide, hält Ungeziefer ab.
Seidene Hemden von 6.50 Mk. an
Unterhosen, Halbseide 7.— Mk.
Reinseide 14.—
Netzjacket von 5.— Mk. an

Vorbrüstmäßige Feldpost-Verpackung kostenlos.

Spezialhaus Schirg

1 Webergasse 1 .. Hotel Nassau

K 131

Blinden-Anstalt und Männerheim.

Bachmayerstraße 11.

Blinden-Mädchen-Heim

Wallmühlstraße 21a,

Telephon 6036,

empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge
und Arbeiter: Körbe jed. Art u.
Größe, Bürstenwaren, als:
Besen, Schrubber, Abscheibürsten,
Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider-
und Tischbürsten u. c., ferner Fuß-
matten, Klopfer u. c., Strick-
und Häkelarbeiten.

Klavierstimmen.

Mohrfische werden schnell
und billig neu geflochten, **Korb-
reparaturen** gleich und gut aus-
geführt. F 206
Auf Wunsch werden die Sachen
abgeholt und wieder zurückgebracht.

Glace- u. Stoffhandschuhe zurückge-
liefert 50 u. 90 Pf. per Paar
Alle Kolonnen 21.

Jetzt verb. mehr. 100 Paar Stiefel
für Damen, Herren u. Kinder, in
schwarz u. braun, sehr viele Einzels.
billig verkauft Neugasse 22.

**Wiesbadens billigster
Rind- und Ochsenfleisch-
Verkauf.** Jedes Pfund
so lange der Vorrat reicht
Alle Stücke 80 Pf.
Nur Hellmündstraße 22.

Einige Ballons
fr. Himbeersaft absaug. Gneisenau-
straße 27, Part.

Möbel jeder Art verkauft
H. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Die Schreibstuben der hiesigen

Rechtsanwälte

sind während der diesjährigen Gerichtsferien (15. Juli
bis 15. September) Mittwochs und Samstags von
12½ Uhr ab

geschlossen.

Wiesbaden, im Juli 1915.

F 363

Der Wiesbadener Anwaltsverein.

Kräftige Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Maschinenfabrik Wiesbaden,
Gef. m. b. H.

Hohe Gewinnchance. Erlaß für Bodenöl.

Zur Ausnützung dieses erfl. Verfahrens suche ich Verbindung mit
Interessenten zwecks Uebernahme der Fabrikation. Erforderlich ca.
2500 Mk. Offerte unter S. V. 772 an Rudolf Mosse, Wiesbaden,
Webergasse 29. F 148

Plakate:

• Saison-Ausverkauf •

• Sommer-Ausverkauf •

vorrätig in der

**L. Schellenberg'schen
Hofbuchdruckerei**
„Tagblatt-Haus“, Langgasse 21.

Abfuhr von ankommenden Waggons

(Massengüter aller Art)

Inkl. Ausladen u. Abladen, besorgt
prompt und billig durch geschultes
Personal und eigene Gespanne und
Wagen jeder Art. 736

Hofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolausstrasse 5. Tel. 12, 124.



Verwandelt
„Kreuz-Pfennig“
Marken
und Briefen, Karten usw.



Mein

Saison-Ausverkauf

bietet diesmal eine besonders günstige Gelegenheit, streng moderne Waren, die ich lediglich wegen Saisonwechsels und um meine grossen Lager zu
räumen, zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen verkaufe. Die Preise sind **rücksichtslos** herabgesetzt.

Heinrich Schaefer, Webergasse 11
und
Wilhelmstrasse 50. 861

(Fortsetzung von Seite 7.)

3 simmer.

4. Simmer.

Welterheidstr. 18, B., 4 Z., Zub., Bad,
electr. Licht, Zentralh., Off. 1906
Welterheidstr. 35, B., 4-6 Z., Bad, el.
L., auch für Büro, sof. od. 1. Off.

Adolfallee 17, Stb. 1. Stod. 4 Jim.
fof. od. sp. Ndh. 885. Part. 154

Adolfstraße 5, 1. St., schöne 4-Jim.-
Wohn. per fof. od. fpäter. Näheres
zu erfragen daselbst beim Haus-
meister. 154

Albrechtstr. 19, 1. fch. 4-3-Wohn. m.
Ballon au v. R. 3 Et. Meibmiften.
Albrechtstr. 34 4-3-W., 1. 10, R. 21

Albrechtstraße 36, 1. St., 4-Jim.-W.,
nur Frontzain. Ndh. Part. rechts
oder Albrechtstraße 39. 154

Am Kaiser-Friedrich-Bad (Büdinger-
straße 2), 2. Et., 4-Zimmer-Wohn-
auf 1. Oktober zu verm. 1547

Arndtstr. 3 herrschaftl. Wohn., 4 Jim.
gr. Ball., Bad u. r. Zub., 1. Ofr.
an v. R. daf. E. R. Müller. 1543

Bertramstraße 2, 3 r., fchöne 4-Jim.-
Wohn. mit Zubehör für 650 Mtl.
sofort oder fpäter zu vermieten
Ndh. 1 Et. links, Moos. B 8091

Bertramstraße 9, 1. St., 4-3-W.,
mit reichl. Zubeh. auf fof. od. fpät.
zu vermieten. Zu erf. beim Südend-
Bismardring 2, 1. Et. B 8082

Bertramstr. 12, 1. 4-3-W., fof. od. sp.
Bismardring 1, Ede Dohb. Straße
1. Et., 4 Jim., Veranda, Sonnenf.
fof. od. fpät. Ndh. Dröpper. 1551

Bismardring 12, 2. Et., 4-3., Bad, el.
Licht, Gas nfm., für 1. 10. B 8596

Bismardring 26 4-3. u. 36. R. 1. 1

Bleichstr. 47, 2. 4-3-Wohn. fof. od.
fpät. Ndh. Barcon im Hof. B 8094

Blücherstraße 3 4-3-W., fof. od. fpät.
an v. R. Wendel, Friseurlad. 1558

Blücherstraße 15, 2. 4-Jim.-Wohn.
fchöne große Räume, zu verm.

Blücherstraße 17, 885. Part. rechts
fchöne 4-3-Wohn. u. 2 Manfard.
2 Keller, zum 1. Ofr. zu v. Ndh.
Selenenfir. 6, 2; Edelweidel., 1994

Blücherstr. 28, 2. 4-3-W., Ofr. R. 1.

Bülowsstr. 3 hübsche sonnige 4-3-W.,
720 bis 800 Mtl., electr. L., fof. od.
fpät. Ndh. bei Weltmann, 1. Et. L.

Bülowsstr. 8, R., fch. n. h. 4-Jim.-W.,
Terrasse, electr. L., ev. Lagerraum
Gr. Burgstr. 17, 2. 4-Jim.-W. 1810

Coulirstraße 3, 2. Et., 4-3-W., fof.
od. fpät. Ndh. daf. von 3-5. 1554

Dambachstr. 2, 2. 4 Jim., Vadezim.
electr. Licht, zu 850 Mtl. für gleich
od. fpäter zu verm. Ndh. R. 1041

Dambachstr. 5 herrschaftliche große
4-Zimmer-Wohnung zu vermieten

Dambachstr. 5, Stb. 1. 4 große Jim.,
1 Küche, 1 Bad, 700 Mtl., zu v. m.

Dambachstr. 18, Stb. Erdg., 4 Jim.,
Bades., Warmwasser-Einz., Ballon
u. Zubehör auf 1. od. fp. zu v. R.
bei C. Blüthner, Dambachstr. 12, 1.

Dohb. Str. 6, 2, 4-3. u. 36. Anz. 10-12 u. 4-8. Ndh. Part. 1818

Dohheimer Straße 42 große 4-3-W.,
großes Bades. u. Zubehör, zu v. m.
R. Dohheim. Str. 46, R. R. 1745

Dohheimer Str. 75, 1. fchöne 4-3-W.
u. 36. al. o. sp. R. Hausverm. 1557

Dohheimer Str. 80, 1. 4-3-W. B 8097

Dohheimer Str. 86, Stb., 4-3-Wohn.
Ndh. Dohheimer Straße 68. B 8098

Dohheimer Str. 107 4-5-3-Wohn.,
große Diele, Gas u. Electr., auf
1. Oktober zu vermieten. B 8096

Dreiwüdenstr. 8, R., gr. 4-3-W.

Eckernförderstr. 15, 1. fch. 4-3-Wohn.
auf 1. Ofr. zu v. Ndh. R. B 8628

Eckernförderstr. 17 fchöne sonn. 4-3-
Wohn. per 1. Oktober a. v. m. B 8340

Ellenbogenallee 15, 2. 4-Jim.-Wohn.
Ellwiler Str. 1 mod. gr. 4-Jim.-W.

Ellwiler Straße 7 fchöne 4-Zimmer-
Wohn., 1. Stod. per 1. Oktober zu
verm. Ndh. bei West. 1788

Emser Str. 2, 2. herrsch. 4-3-Wohn.
Ndh. daselbst bei Dornmann.

Emser Str. 8 gr. 4-Jim.-W. u. gr.
vergl. Ballon. Ndh. R. links 3-5.

Emser Str. 10, 2. 4-3-W., fchöne gr.
Räume, fof. od. fpät. zu v. R. R.

Emser Str. 44 herrsch. 4-3-Wohn.
Ndh. daselbst bei Dornmann.

Erbacher Str. 8 gr. 4-3-W. R. 1. 1.
fch. 4-3-Wohn. fof. od. fpät. 1493

Friedrichstr. 55, 885. fch. 4-Jim.-W.

Georg-Auguststraße 3 Part. 4 Jim.,
Küche, Bad u. Zub. fof. od. fpät.

Göbenstr. 2, 2db. 1. Et., 4 gr. Jim.
u. Zubeh. auf 1. Oktober. B 8101

Gneifenaustr. 13 gr. 4-3-W. B 8100

Gneifenaustr. 15 gr. 4-Jim.-W., eine
3-Jim.-W. u. 1 gr. Zimmer zu verm.

Göbenstr. 9, 1. 4-3-W., Ofr. El. fof.

Göbenstr. 16 fchöne 4-3-Wohn. mit
Zubehör per 1. Oktober. B 7100

Goethestr. 18, 2. gr. 4-3-Wohn. u. v.
Gustav-Adolfstraße 10, 1. fchöne sonn.
4-5-Jim.-Wohn. zu verm. 1761

Großstraße 13, 3. Stod. 4 Jim.,
reichl. Zubehör. Ndh. Part. 1358

Heidenstr. 14, 2. 4 Jim., Küche, ev.
mit Verflüchte, fof. od. fpät. 1562

Hellmundstr. 43 gr. 4-3-W. Seibach.

Hellmundstraße 53 fchöne 4-3-W.,
nahe der Emser Str., auf Ofr. zu
verm. Ndh. bei Gebr. Schmidt. B 7617

Hörberstr. 15, 3. Et., 4 Jim., Küche
u. Zubehör. Ndh. im Laden. 1563

Hörberstraße 19, 1. Et., 4 Jim. per
fof. od. fpäter. Ndh. Laden. 1593

Kaiser-Friedrich-Ring 12, 2. Etage,
4-Jim.-Wohn. auf 1. Ofr. B 8654

Kaiser-Friedrich-Ring 76. Part., zu
eine Wohn. von 4-5 R., m. Zub.
zu verm. Ndh. daselbst. 1994

Kapellenstraße 18, Part., 4-Jim.-W.
mit Küche u. Zub. a. 1. Ofr. 1782

Kapellenstraße 20, 1. 4-Jim.-Wohn.
mit Küche u. Zubeh. ev. m. Garten,
per sofort od. fpäter zu verm. 1781

Karlstr. 17, a. d. Rheinstr., mod. 4-3-
m. Grd. u. Zub. Ndh. 2 r. 1392

Karlstraße 35 fchöne geräumige 4-
Jim.-Wohn. mit reichl. Zubeh.
sofort oder fpäter. Ndh. 2 l. 1565

Karlstraße 37 (eh. 4-3-ZB, 720 M. RL. Part. od. 2. Et., f. R. 1. 1. B572)

Karlstraße 39, Wds., freundl. 4-Zim. Wohn. zu verm. Ndh. P. 1. B8103

Kellerstr. 11, 1. fch. 4-3-ZB, R. R. 13

Kellerstraße 13, 1. fch. 4-3-ZB, 1933

Kirchgasse 11, 1. 4-Zimmer-Wohn. auch für Geschäftszwecke. 1913

Kirchgasse 22 (eh. ar. 4-3-ZB, m. Sub. 3. Et., per 1. Okt. Ndh. 2. 175)

Klarenthaler Str. 3 4-Zim. u. Küche 2. Stod, Gas, Electr., Bad u. Sub. auf 1. Oktober zu vermieten.

Kleiststr. 2, 2. 4-3-ZB, Wohn. mit reichl. Sub. R. v. Hausmstr. Bez. 153

Klosterstraße 11, P., herrschaftlich 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später. Ndh. Part. redits. 1563

Körnerstr. 2, 1. Et., 4-3-ZB, Ndh. Bad, electr. 2. u. Sub. z. 1. Okt. zu verm. Ndh. Gth. bei Güller.

Körnerstr. 5, 1. 4-Zim.-Wdh. mit Sub. auf sof. od. sp. Ndh. 1 Et. r. 151

Kreiselstr. 5, Villa, schöne Erdgesch. u. 2. Stod-4-5-3-ZB, Wohn. sof. verm. Ndh. Kreiselstraße 7. 178

Lanngasse 24, 4-3-ZB, R., Speisekammer u. Sub. per 1. Okt. od. 1. 10. Ndh. Lanngasse 24, Gutgesch. 1921

Lehrerweg 6, P., H. 4-3-ZB, 680 M. 1921

Lugenburgstr. 2, 1. 4 Zim., Bades., Hall, 2 Kam., 2 Keller, Hof. 1577

Lugenburgstr. 7, fch. 4-3-ZB, R. 2 r. 1921

Martstraße 6, 3, am Marktplatz, schöne per 4-Zim.-ZB, z. 1. Okt. zu verm. Mein Gth. Ndh. dafelbst im Kontor Rörig u. Cie.

Mauerstraße 8, 2. 4-Zim.-Wohnung auf sofort oder später zu v. 1573

Moritzstraße 42, 2. fchöne 4-3-ZB, Wohn.

Moritzstraße 64, 1. Et., 4-3-ZB, Wohn.

Neroststraße 9 4 Zim. m. Zubeh. 1798

Neroststraße 17, 1. 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. Ndh. 2. Stod. 1850

Neroststr. 38 4-3-ZB, Hall, Erl., Bad, el. 2. Gas, r. Sub., 1. 10. R. 1

Niederwallstraße 9, Batterie redits u. links, je eine 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Hausmeister. 1758

Oranienstr. 54, 2. 4-Zim.-Wohn. m. Sub. per 1. Okt. Ndh. P. 1. 1342

Philippbergstraße 4 4 Zim. mit Zubeh. sof. od. später zu vermieten. Ndh. bei Schärer. B 8104

Philippbergstraße 22 ist die Part. Wohnung, 4 Zimmer mit Zubeh. auf sof. oder spät. zu verm. Ndh. Krana-Wittstraße 4. 1574

Platter Str. 12 schöne große 4-Zim. Wohn. per 1. Oktober zu verm. Preis 600 M. Ndh. dafelbst. 1800

Rheing. Str. 6 4-3-ZB, 3 Et. 1520

Rheingangstraße 17, Wds., fchöne 4-3-ZB, per Okt. Ndh. P. r. B8103

Rheinstraße 89, 2. Et., 4 Z. auf sof. oder später zu verm. Ndh. Lade

Rheinstraße 99, 1. Et., 4-Zim.-Wohn.

Rheinstr. 117, Südl., 4-3-ZB, R. P. 1

Richtstraße 12 4 Zim. mit Balkon 1 R., 1 Bd., 2 W. u. 2 R. z. Pr. v. 750 M. per sof. od. 1. Okt. z. v.

Richtstraße 22, 1. Stod, Ede Rm. fchöne 4-3-ZB, Wohn., Gas, el. Bad, per 1. Oktober zu verm. 1923

Röderstr. 38, 2. Et., fchöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. f. od. sp. 1573

Rübess. Str. 31, 2. Et., sonn. 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. B 8106

Sealstraße 28 4 Zim. u. Küche gleich oder später zu vermieten. 1578

Sealstraße 38, 2. fchöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon sofort. Ndh. 1 Et. r.

Scharnhorstr. 1, 1. Ede Vogh. Str. mod. 4-3-ZB, Wohn. auf sof. od. spät. zu verm. Ndh. Part. 1. B 8107

Scharnhorstr. 32, Erdans. 4-3-ZB.

Schiersteiner Str. 1 4-Zim.-Wohn. 2. Et. hoch, auf jetzt od. 1. Oktober zu vm. Ndh. daf. u. 3 Et. 1770

Schiersteiner Straße 9 herrschaftlich 4-Zimmer-Wohnung zu vm. 1783

Schillerstraße 13, Hochpart., fchöne 4-3-ZB, Wohn. per Okt. R. 3. Et. 1513

Schulberg 27, 2. 4 Zim. u. Küche, freie Lage, 620 M. zu verm.

Schwalbacher Straße 48, Gartensteile, 4 Zimmer, 3. Stod, Erker, Balkon, Bad, Kochenaufg., Gas u. electr. Licht u. sonst. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. in 50, bei Meincke. 1580

Schwalbacher Str. 57, 2. mod. 4-3-ZB, R., Gas, Bad, el. 2. Mietnachh.

Stiftstr. 19, Gth. 1. 4-Zim.-ZB., Gas, electr. Licht u. Zubeh. per sof. od. später zu verm. Ndh. Part. 1581

Stiftstr. 20, 1. 4-3-ZB, sof. Ndh. Bad.

Wagemannstraße 28, 1. Stod, fchöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Gas u. electr. Licht sofort zu verm. Ndh. im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, Schallerhalle redits.

Wagemannstraße 28, 2. Stod, fchöne 4-Zimmer-Wohnung, Gas u. electr. Licht sofort zu verm. Näheres im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, Schallerhalle redits.

Wagemannstr. 31, 1, 4. R., Sub. sofort oder später. Ndh. daf. 1583

Weißstr. 4, Sp., fch. 4-3-ZB, Bades., R. u. Zubeh., gleich od. später zu verm. Ndh. Aretol 17.

Weißstr. 11 4-3-ZB, m. Bb., 1. 10. gegenüb. Helenenstr., sonn. 2. 1330

Weißstr. 45 4 Zim., Küche u. Sub. auf 1. Oktober zu verm. B 8163

Weidenstraße 1 fchöne 4-3-ZB, Wohn., freie Lage, zu vermieten. B8615

Weidenstraße 7, 1. fchöne geräum. 4-3-ZB, Wohn. mit Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. Mein Sinterh. R. Martstraße 6, bei Rörig u. Cie.

Weidenstr. 11, Steinmetz, 4-Zim.-Wohn., sonnige Lage, sofort zu vm.

Weidenstr. 12 fchöne 4-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu vm. Ndh. daf. R. 1

ob. Hollaier Straße 4, 1. B 841

Friedlandstr. 4, 4-8-ZB. N. 2 L. 173
Friedlandstr. 25, W., 4-8-ZB. N. 6.
Hinkeler Str. 3, B., 4 Zimmer. 184
u. Zentralfestg., p. 1. Oktober. 191
Hinkeler Str. 8, 4 Z., 1 K., Bad
2 K., auf sofort oder später. 158
Karlstraße 8 sch. 4-Zim.-Wohn. B811
Sietenring 3, 2. schöne 4-Z-BZ. zum
1. Okt. zu verm. Näh. daf. B840
Eckhöfe 4-Z-BZ., der Neug. entspr.
Näh. Rheingauer Str. 8, Part. 1

5 Zimmer.

Abelheidstraße 82 5-8-ZB. f. o. spät
J. Horn, Dohr. Str. 85. B776
Adolfstraße 1 5-Zim.-Wohn. Näh.
im Expeditionsbureau. 158
Aufrecksstraße 35, Bdh. 1, 5 Zimmer
Küche ufm. sofort od. später. 158
Bismarcking 9, 1. Stock, 5 Zimmer
per Oktober zu vermieten. B781
Bismardt, 25, 1 u. 2, 5-8-ZB. m. 2
s. 1. Off. Näh. b. Garj. B811
Dambachal 10, Bdh. 1, Obera. 5
Bad, Warmwasser-Eintr., Balkon u.
Rub., auf sof. od. später. Näh. bei
C. Philippi, Dambachal 12, 1. 159
Dosheimer Str. 10, 2 St., 2 Wohn. u.
5 Zimmer nebst Zubehör zu verm.
Dosheimer Str. 13 5-8-ZB., Voll-
reich. Zub., 1. 10. R. Gth. P. 185
Dosheimer Str. 18 5-Z. n. berg., sof.
Dosheimer Straße 32, 2. neu herger.
5-Zim.-Wohn. gr. Balkon. 159
Dosheimer Str. 40, 1 herrsch. 5-Z.
Wohn. mit Bad u. Zubeh., Electr.
u. Gas, auf sof. od. später. B811

Emser Straße 43, Part., 5-8-ZB. u.
auf 1. Oktober, auch früher, ab-
vermieten. Näheres daselbst! 191
Emser Str. 44 herrsch. 5-8-Wohn.
Näh. daselbst bei Dormann.
Emser Str. 48 hochherrsch. 5-8-ZB.
Näh. Emser Str. 44, Dormann.
Gerickestraße 5, 1. schöne 5-Zim.-
W. m. Zub., 1. Off. Näh. daselbst!
Goethestr. 15, 2. gr. 5-8-ZB. m. 85
sof. od. sp. au vm. Näh. daf. 159
Goethestraße 27, R. u. 1. sch. 5-Zim.-
Wohn. mit Zubehör, neu herger.
Electr., Gas, billig ab vermieten.
Gutenbergstr. 2, Villa, gr. 5-8-ZB.
bill. Näh. Raunhofer Str. 11, 2.
Heinrichweg 10, ruh. vorn. Kurzl., nach
Auchhaus u. Wilhelmstr. 2 Etage
5 Z., 1 Badezimmer, Gartenben.
1. Off. Näh. Part. 10-12, 3-5
Hallgarter Str. 1 sehr schön 5-8-ZB.
2 Et., per Oktober. Näh. P. 159
Helenenstraße 31, Ede Westlicht.
2 St., schöne 5-Zim.-Wohn. für
gleich od. später billig zu vm. 159
Herrlichstr. 10, 2, 5-8-Zim.-Wohn.
mit Zubehör zum 1. Oktober. 181
Herrngartenstr. 4, B., 5 Zim. u. Rub.
sofort. Näh. 2. Stock. 16
Kaiser-Friedrich-Ring 30 sch. 5-8-
Wohn., 1. Et., sof. od. spät. 159
Kaiser-Friebr. Ring 33 herrschaftlich
5-Zim.-W. p. 1. Off. zu vm. Näh.
daf. u. Wallufer Str. 3, 2, sowie
Bismarding 30, 1. Müller. B815
Rapellenstr. 37 sch. 5-8-ZB. mit Ba-
u. reichl. Zubeh. nebst schön. Obst-
garten; dies. v. vollst. neu herg., el.
Licht gelegt, sehr preisw. p. 1. Okt.
zu verm. Näh. im S. od. Schwab-
bacher Straße 46, Schwanerfel.
Karlstraße 18 5 Zim. u. Zub. sofort
od. später zu vm. Näh. Part. 160
Karlstraße 37, schöne 5-8-ZB., neu
herg., 780 M., f. J. 1 L. B872
Kirschaffe 5, 1, 5-Zim.-Wohnung mit
Zubehör auf 1. Okt. zu vm. 188
Marcathaler Str. 5, 1. Off. Näh. daf.
u. all. Zubeh. a. 1. Off. Näh. daf.
Niederkirchstraße 11, 1. Etage, herrsch.
5-8-Wohn. m. Bad u. all. Zubeh.
sof. od. spät. Näh. Part. r. 180
Pehrstraße 1, nahe A.-Friedrichs-Bad,
schöne 5-8-ZB., 650 M. B846
Zuremburgplatz 3, B., schöne geräum.
5-Zim.-Wohn. mit Gartenben., u.
1000 M. Jahr. zu verm.
Zuremburgstr. 1, 1, 5 Zim. u. Rub.
für sof. od. spät. Näh. Part. 160
Zuremburgstr. 11, 1 L. gr. sch. 5-8-
W. en ll. r. Nam. zum 1. Off. 152
Marktplat 7 5-Zimmer-Wohn., 1. n.
2. Etage, mit Zubeh., sofort oder
später zu verm. Näheres Markt-
plat 7, Erdaschoek, und Amposil-
bureau, Abelheidstraße 82. P 84
Markttfr. 19, Ede Grabenstr. 1. Off.
Zurenbühl, 5-Zimmer-Wohn. 160
Markttfr. 7 5-Zim.-Wohn. sof. 162
Markttstraße 12, 1. Stock, neu herg.
5-Zim.-W. u. Zubeh. folglich. 160
Markttstraße 25, 2. Etage, 5 schön.
große Zimmer mit Zubeh. 160
Markttfr. 45, 1, 5 Z. EL. 2 H., folgl.
Markttstraße 62, 2. Et., 5 g. Z., Voll-
electr. Licht, ab vermieten. 174
Markttfr. 70, 2, 5 gr. Z., Gas, el. L.
Bad, Ball., am 1. Okt. N. 1. 179
Müllerstr. 3, 2 5-Zimmer-Wohn. u.
Zubeh. neuersch., Bad, Gas, electr.
Licht, Garten, für Oktober. 182
Nerostraße 43, 1. Etage, 5-8-Wohn.
per sofort oder später zu v. 161
Villa Neuberg 2, Dachp., gr. herrsch.
5-8-ZB., reichl. Zub., electr. Licht
f. gleich od. spät. Näh. 2 Tr. 161
Ritoldstr. 20 Part.-Wohn., 5 Zim.
Zubeh. sof. oder spät. zu v. Näh.
Karls Koch, Luisenstr. 15, 1. 181
Ritoldstr. 20, 4, 5-Zim.-W. m. Rub.
per al. od. spät. zu v. Preis 900 M.
Näh. C. Koch, Luisenstr. 15. 161
Ritoldstr. 24, 3, gr. 5-Zim.-Wohn.
mit reichl. Zubeh. zu vm. Angew.
von 10½—1 u. 8-6 Uhr. Nähere.
(gg. Abter. Ritoldstr. 24, 3. 142
Cranienstraße 33, 3 Et., vollz. neu
herger. 5-8-Wohn. mit reichl. Zubeh.
zu verm. Näh. Elb. Part. 142

Drantsenstr. 45, 1. herrsch. 6-Zimmer-
Wohnung auf 1. 10. zu verm. 1614

Drantsenstr. 46, edle Gochkettz, 1. Et.
herrsch. 6-Zim.-Schloß, a. Freie-
den 1100 Mk. fof. od. spater. 1615

Drantsenstr. 60, 1 Et., 6 Zim. mit
all. Zubeh., Gas, electr. Licht, auf
1. Oberz. zu verm. Näh. daf. 1616

Philippbergstraße 29 5-3-23. sofort
oder spät. Näh. Feder, 2. Stod.

Rauenholler Straße 20, 1, moderne
5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem
Zubehör, Beranda, Zentralheizung
billig. Näh. Erdreich, Köfinggr.

Rheingauer Straße 2 herrschäftliche
5-3-23. mit all. Zubeh. p. 1. Off.

Rheingauer Str. 10 sonn. gr. 5-Zim.-
Wohn. an ruh. Mierter zu verm. 1617

Rheinstraße 47 5- u. 6-Z.-Wohnung,
ganz der Neuzeit entspr., auf fof.
oder sp. zu n. R. Blumenlob. 1618

Rheinstraße 94, 1. Et., 5-3-Wohn.
auf sofort oder später zu vermieten.
Näh. Wörthstraße 12, 1. Et. 1619

Rheinstraße 113 5 idonee Stimmer-
Barriere, per sofort oder später zu
vermieten. Näh. 1. Etage.

Rheinstr. 117, Edlfr., 5-3-23. R. 3.
Richtstraße 19 5-3-23. zu dauerh.
bill. Preis per 1. Off. Näh. 3 r.

Röderstr. 40, 1. Et., 5-3, Sub., Ball-
gl. od. spät. zu n. Näh. 2. Et. 1621

Röderheimer Str. 23, 2, 5-6-Zim.-
Wohn. a. 1. Off. Näh. 3. L. 1625

Röderh. Str. 29, 2. herrsch. 5-3-23.
fof. od. spät. Näh. dafelst. B 8100

Röderheimer Straße 31, 1. Sonnen-
seite, herrsch. 5-3-23., Off. 1819

Scheffelftr. 1, Ede Kaiser-Fr.-Ring,
10 in herrsch. Suite die 1. Etage,
5 Zim. mit reichl. Zubehör, auf
gleich oder später zu vermieten.
Näheres dafelst. Part. 1622

Scheffelfstraße 6 5-3-Wohn., d. Neuz-
empr., per 1. Oktober zu v. B 8688

Schendorbstr. 5, 8, 6-Zim.-Wohn.
mit Zentralheiz. a. 1. Off. 1623

Schierheimer Str. 18 herrsch. 5-3-23.
mit Zentralheizung zu verm. 1625

Schlichterstr. 11, 3, gr. 5-3-23. mit
Bad, gr. Ball-, 1. Off. R. d. 1838

Schulberg 6, Dachpart., 5-3 u. Sub.
per 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Schulberg 8, Part. redits. 1890

Schulgaße 6 5-3-23. (v. Bahn-Deut-
sbewohn) zu v. Näh im Bad. 1627

Schwabacher Straße 9, 8. Stod.
5-3-23. u. Sub. auf 1. Off. R. daf.
fot redits u. Bismard. 8, Dachp.

Stiftstr. 20, 1, 5-3-23. fof. Näh. Bad.
Tannustr. 77, 016, 5 Zim., Bad u.
f. sofort od. spät. zu vermieten. 1629

Wallufer Str. 3, 1, 5-3-23., 1. Off.

Wallufer Str. 11, 1. idonee 5-3-23.
mit Bad, Electr. u. r. Sub. zu Off.
zu verm. Näh. daf. od. Dreilinden-
straße 6, 3., bei Kappel. B 7619

Webergaße 8 1st-Wohn. von 5-3-
Stüche u. Zubeh. fof. od. spät. Näh.
Näh. daf. u. Parkstraße 10. 1720

Weidenburgstr. 5 fch. 5-3-23. R. Nr. 8.

Wellstr. 3, 8., fch. 5-3-23. m. 85.
1. Off. R. daf. od. Rheinstr. 119, 1.

Wielandstr. 5, 1, 5 Zim., Küche, Bad,
Zentralheiz., fof. oder spät. 1631

Wilhelmienstr. 37 (Willa), n. Bad,
privat. 5-3-23., Sp. l., 1 u. 2 f.
R. Dietrich. Str. 7, 2. 1021. 1632

Wilhelmstraße 4, 1. Stod. hochherrsch.
arobe 5-Zim.-Wohn., Gas u. El.,
mit reichl. Zub., auf fof. od. spät.
Näheres Ringstraße 4, Part. 1731

Kleine Wilhelmstraße 3, 3. Stod., 5
bis 7 Zim., Ballon, Bad, Küche u.
Zubehör per 1. 10. R. daf. B. 1958

Schöne sonnige 5-Zim.-Wohn. mit
Zubehör auf 1. Off. Preis 720 Mk.
Einscheiden von 10 bis 12 Uhr.
Näh. Gustav-Adolfr. 1, 1 L. 1633

Schöne 5-3-23., der Neuzeit entspr.
Näh. Rheingauer Str. 8, Part. 1.

6 Zimmer.

Weltheidstraße 45 (Eubette), 1. Et.,
6-3, Ball., Bad u., fof. a. sp. 1637

Weltheidstraße 56, 2. Etage, 6-Zim.-
Wohnung per sofort oder später zu
verm. Näh. Baummeister. 1638

Weltheidstraße 85, Dachp., Sonnen-
gr. 6-3-23., gr. Veranda, Bad m.
vollst. Einr., all. Verus. d. Socz.,
Gas, Electr. 1500 Mk. 1. 10. 1948

Wollstraße 8 6 Zim., Edle, Erdreich,
fof. od. spät. (Wempe, 016.) 1639

An d. Ringstraße 6 zwei herrsch. Wohn.
u. je 6 Zim. m. Zubeh., Part. per
Oktober, 2. Stod. per sofort od. spät.
zu verm. Ansp. v. 12-2 Uhr. 1640

Wismard. 20 fch. 6-Zim.-Wohn. fof.
od. sp. el. Licht u. Gas. B 8118

Wismar Str. 58, 3., nahe Kaiser-
Friedrich-Ring, herrschäftl. 6-Zim.-
Wohn. mit reichl. Zubeh. a. 1. Juli
zu verm. Näh. Rheinstr. 106, 2. 1841

Emser Straße 39 6-Zim.-Wohn. mit
Garten billig zu vermieten.

Derrnartenstr. 15, 1, 6-3, r. Sub.
s. sofort od. später. Näh. Part. 1643

Dumboldstr. 11, 2, herrschäftl. 6-3-
Wohn., 3 Mann., 3 Keller, electr. 2.
uim. für 1. Off., a. 23. a. früher

Kaiser-Fr.-Ring 60, 8, herrsch. 6-3-
23. sofort od. später. Näh. 2 L. u.
Röderheimer Str. 23, 2. B 8119

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 2, 6 Zim.
u. Zubeh. Näh. Part. 1871

Kaiser-Friedrich-Ring 69 Dachpart.
Wohn., 6 Zim., 2 Ball., 2 Mann.,
2 Kell., 1. Off. Näh. Court. 1644

Saagaße 16, 2, fch. Wohn., 6 od. 7-3-
Bauwirtschaft, 1. 1st. Anwal.,
Bureaus geeign., f. a. sp. zu verm.
Näheres, auch beir. Verdingung,
Keratal 10, Dachp. (Tel. 574) 1646

Saagstr. 15 hochherrschäftl. 6-3-23.
mit reichl. Zubeh. sofort zu verm.
Näh. Tannustraße 24, 23. Seher

Laden Oeffnungstr. 28, mit od. ohne Einr., nebst 2-3. Et. Röh. Abstr. 6, 1. 1743

Laden,
allerbeste Lage, Langg. 1,
2 große Schaufenster u. helles
Untergeschloß, sofort oder später
zu vermieten. Röh. b. Architekt
Hildner, Bismarckstr. 2, 1. 1706

Moritzstraße 8,

schöner großer Laden sof. preisw.
zu verm. Röh. Buchhandl. Pfeil,
Gr. Burgstr. 19, Ecke Mühlstr. 1818

Laden Nikolastraße 12

sof. od. spät. zu verm. Röh. Nikolastr.
24, P. bei Georg Hildner. 1708
Nikolastraße 21, Seitenraum, für
Kaffee, Werkst., Lagerräume, gew.
Smede, sofort zu verm. 1824

Oranienstraße 48,

große helle Betriebsräume (je circa
64 qm), Souterrain, 1. u. 2. Stod.
auch eins. z. verm. R. 3. Stod. P. 353
Saalgasse 24/26 ist der von Rührer
Sattler innegehabte Laden ver
1. Oktober zu verm. Näheres bei
Pfeiffer, D. B. r. 1894

Wagemannstr. 28,

1. Stod, 2 leere Zimmer mit elektr.
Licht als Büro- od. Lagerräume zu
verm. Röh. im „Tagblatt“-Haus,
Langgasse 21, Schalterhalle rechts.

Moderne Laden

mit Nebenräumen zu verm. Röh.
Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B8132

Konditorei, Café u. Bäckerei,

Nikolastr. 12, mit Inventar, som.
vorhand. Wohn. nebst reichl. Sub.
1. Okt. ev. früh. zu verm. Röh. nur
bei Georg Hildner, Nikolastr. 24, B.

Großer Schlafen,

in bester Lage, am Kochbrunnen,
285 qm Fläche, 7 Schaufenster,
Zentralheiz., elektr. Beleucht., für
Wohlfahrt, feine, veg. Speisehaus,
Bau, od. dergl. geeg., sof. oder
später zu verm. Näheres Gaaß,
Lammstr. 18, 1. 1711

Geschäfts- und Fabrikraum
Gartenfeldstr. 25, a. Bahnhof, 200 qm
(Was., Elektr., Heiz. vord.) zu verm.;
ferner

1 einstöck. Gebäude,

10,5 x 6,5 m, mit Hofraum. Röh.
C. Kallbrenner, Friedrichstraße 12.

Zu m. 75 mtl. schöner Laden H.
Wohnung, Lager,
Heizung, im Gebäude am Refid.
Theat., sofort. Linsenstr. 46, 1. 1455

Scheurladen

zu verm. mit Einrichtung 1.
zu verm. Röh. 4.
In Dohheim, Wiesbadener Str. 41,
drei große helle Räume, als Laden
oder Werkstatt geeignet, zu verm.
Röh. bei Frau Feuch, daselbst.

Villen und Häuser.

Villa Freseniusstr. 47

zu verm., 8 Zim. u. Sub., oder zu
verkauft. Näheres Carl Röh.
Linsenstr. 15, 1. 1712

Mainzer Str. 28, Villa,

5 Zim., 2 Man., 2 Kell., Balkon,
Speise-Ausz., Bad, Gas u. elektr. L.,
Gartenbenutz. Röh. 1. Stod. 1605

Villa Herold 30

9 sehr große Zimmer u. Subhör.,
Loggia, Balkon, Zentralheiz., (sch.
Autogarage, billig zu verm. Röh.
Vierhöfstr. 7, Tel. 1021. 1713

Einfam. Villa Walkmühlstr. 19

7 Z. u. reichl. Sub. al. od. sp. 1714
Landhaus, nahe Herold u. Wald,
p. 1. Okt. f. 1500 Mk. zu verm. od. zu
vt. Röh. Gneisenowstr. 2, 1. P8134

Al. Villa vor Sonnenberg,

Kaiser-Friedrich-Str. 3, neuzeit.
eingerichtet, zu vermieten. 1715

Villenkolonie Adolfshöhe,

in Villa, ist herrschaftl. 6-Z.-Wohn.
zum 1. Okt. zu verm. R. Gherard.
weg 7, Part. Anz. 10-12 u.
3-4 Uhr.

2-3-Zim.-Wohnung in H. Villa vor

Erbenheim zu verm. Röh. Mauritus-
straße 11, im Blumenladen.

Zu verm. in Villa Hubertine,
gegenüber der Herz-Jesu-Kirche,
Dietrich, schöne in 2 Räume ge-
teilte große 1-3-Zim.-Wohn. nebst Küche
u. reichl. Subhör., schöner Garten.
Preis 300 Mk. jährlich. Anzusehen
täglich von 12 bis 2 Uhr.

In Villenviertel,

nahe Landesdenkmal, ist in herrsch.
schafft. Zweifamilien-Villa die
1. Etage, 5 Zim., mit reichl. Sub.
u. großem Garten, mit allen Be-
quemlichkeiten der Neuzeit ausa-
um 1. Okt. oder früher zu verm.
Näheres Gherardstr. 6.

3-Zimmer-Wohnung zu vermieten
Sonnenberg, Liebenauer Straße 7.

In einem Landhaus vor

Sonnenberg 12 Min. bis zur
Gastst. d. el. B. 1) schöne 3-Z.-
Wohn. m. gr. Sub., Bad, el.
L. u. Was., Stell. u. sonst. Sub.,
groß. Garten, der 1. Okt. zu verm.
Off. S. 289 Tagbl.-Verlag.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung,
mit Manfard u. Subhör., in herrsch.
dicht am Rhein gelegen. Baue im
Rheingau vor sofort zu vermieten.
Großer schöner Garten. Näheres
zu erfragen Tagbl.-Verlag. Ky

Möblierte Wohnungen.

Wobstr. 3, 1. 2-3 m. S. u. Küche

Zu Villa im Dambachtal
2, 3, ev. 4 Zim., möbl., mit Koch-
gelegenheit sofort zu vermieten.
Freseniusstr. 23.

Mainzer Str. 50, 1. 4-5 Z., Küche,
möbl., zum 1. Aug. auch geteilt,
zu verm. Gneisenowstr. Röh. Part.

Herold 37
gut möblierte Villa auf sofort preis-
wert zu vermieten.

Panzenhoferstr. 1, 1. abgeteilt, möbl.
Wohn., 3 Zim. u. Küche, bill. z. verm.
Röh. 1. Stod. 1605

Rheinstraße 68, 2. Etage,

mit Weinanbau 8 elegant möblierte
Zim. mit Küche auf 6-8 Wochen,
auch geteilt. 1 Zimmer für Dauer
mit Kochgelegenheit.

Möblierte Zimmer, Manfarden u.

Adelheidstraße 85, 3, ar. eleg. m. Zim.
mit Schreib-, Was., Elektr., Teleph.
Wobstr. 7, 1. mehrere schöne
möblierte Zimmer frei.

Kranichstraße 8, P., eleg. m. Wohn- u.
Schlafzim., evtl. einzeln, zu verm.

Goethestr. 5, Part., am Bahnhof,
möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten z. v.
Rheinstraße 34, Allee, in seinem
Garten, 1 St., schön möbl. Zim.

Rheinstr. 72, 2. 1-6 m. möbl. Zim.,
ev. m. Küche, v. 20 Mk. monatl. an.
Bad, gr. Veranda, elektr. Licht.

Schwalbacherstr. 7, 2 1.

eleg. möbl. Zim., sep. Eing., Was.,
elektr. Licht, sofort zu vermieten.

Schwalbacher Str. 8, 2 1., 1-2 eleg.
möbl. Zim. mit u. ohne Benf., sof.

Wohn. u. Schlafzim., schön möbliert,
sofort zu verm. Adelshofstr. 18, Part.

Salon u. Schlafzim.,

auch eins. Zimmer, möbl., in m.
neuen, der Neuzeit entsprechend
eingericht. Villa zu verm. Elektr.
Gastst. f. d. Aussicht, gesunde
Luft u. Gart. Vierhöfstr. Höhe 53.

Wohn. u. Schlafzimmer,
gut möbliert, mit separ. Eingang,
sofort für läng. od. kürzere Dauer
zu verm. Faulbrunnstr. 9, 2.

1 ob. 2 möbl. Zim. in H. Villa vor
Erbenheim zu verm. Röh. Mauritus-
straße 11, im Blumenladen.

Leere Zimmer, Manfarden u.

Wagemannstr. 28,

1. Stod, 2 leere Zimmer mit elektr.
Licht zu vermieten. Näheres im
„Tagblatt“-Haus, Langgasse 21,
Schalterhalle rechts.

Sommerwohnungen

Höhenluftort

Marienbergr im Westerwald,
(an Westerwald-Querbahn).

Villa Oskar

Schöne Lage des Ortes, direkt am
Wald, großer schöner Garten, schöne
hohe Zimmer, prachtvolle Aussicht.
Nächste Nähe des Hotels. Nur Zim-
mer mit Küche.

Sommerfrische.

Eine Frau mit 4 Kindern von 10,
8, 5 u. 2½ Jahren sucht für zwei
Monate auf H. Hage Erholungs-
aufenthalt im Taunus, Waldgegend,
bei ländlicher Familie. Angebote mit
Preisangabe u. A. 575 Tagbl.-Verl.

Mietgesuche

Kinderloses Ehepaar

sucht per 1. Oktober moderne größere
4- od. 5-Zim.-Wohn. mit Bad,
Ball., elektr. Licht ufm. Preis 900 bis
1000 Mk. Angebote unter A. 288 an
den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Oktober
für zwei ältere Damen

4 oder 5-Zim.-Wohnung

mit Kachelofen, am liebsten 2. od.
3. Stod. und im besten der Stadt.
Angeb. u. A. 291 an d. Tagbl.-Verl.

Wohnung von 4-6 Zimmern,
geeg. für Pension, zu mieten gef.
Off. u. A. 293 an den Tagbl.-Verl.

Kinderloses Ehepaar sucht möbl.

Wohn- u. Schlafzimmer
mit Küchenbenutz. u. Badgelegenh.
in feiner, ruhiger, mögl. als Allein-
mieter; Höhenlage Nähe Bahnhof be-
vorzugt. Off. u. A. 291 Tagbl.-Verl.

Auto-Garage

u. Nebenräume nebst 3-Zim.-W. zum
1. Okt. Mainzer od. Frankfurter Str.
bevorzugt. Angebote mit Preis unter
A. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Pension Altania,
Frankfurter Str. 14, schöne ruhige
Lage, Zimmer mit u. ohne Verpflog.

Für Dauermieter

zwei schön möbl. Zim., Sonnenseite,
Balkon, in gutem Hause mit od. ohne
Benf. zu verm. Adelshofstr. 21, 1.

Freundl. möbl. Zimmer vor sofort
an Dauerm. od. Fremde, Frankfurter
Str. 25, gegenüber Langenbeckplatz.

Wohnungs-Nachweis-

Bureau

Lion & Cie.,

Bahnhofstraße 8,
Telephon 708.

Größte Auswahl von Miet- und
Kaufobjekten jeder Art.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drucke Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Berkäufe

Privat - Verkäufe.

Hafen & Schlachten u. zur Nacht
zu verm. Linsenstr. 44, Part. r.

Günstige Gelegenheiten!
Echte Glasbitter goldene Herrenuhr,
14kar., mit Sprungedelstein u. Garant-
schein von der Glasbitter, sehr billig
zu verkaufen. Offerten u. A. 292
an den Tagbl.-Verlag.

Im Auftrag einer Herrschaft
kleider billig zu verkaufen
Wobstr. 45, 1. rechts.

Eleg. weiße Spitzen-Häute, neu,
mit Schok, preiswert zu verkaufen
Adelshofstr. 28, 2. vormitte.

Sommerkleider, Hüte, Schuhe,
seid. Kleid, Mantel, Kinderkleider
billig Kaufmühlstr. 30, 1. links.

Sportanzug, Größe 54, neu,
1 leicht. Sackanzug, Gr. 50, neu,
1 dunkler Sackanzug, Gr. 50, neu,
1 guter Sackanzug, Gr. 50, gebr.,
20 Mk., 1 Fräulein-Jackett, Gr. 50,
gebr., 18 Mk., 1 Smoking u. Weste,
Gr. 52, gebr., 25 Mk., 1 dunkl. langes
Herren-Gep., gebr., 15 Mk., eine
einz. dunkle Sporthose, getragen, für
10 Mk. zu verkaufen Friedrichs-
straße 41, Kassegeschäft.

Fast neuer Frackanzug für Herren
sofort billig zu verm. Linsenstr. 5, 3.

Maßanzug (6x9 u. 9x12),
wie neu, mit Sub. 25 Mk., zu verm.
Linsenstr. 17, Part. r. rechts.

Eine Schreibmaschine für 25 Mk.
zu verm. Nikolastr. 23, 4. St.

Neue Chaiselounge m. Grottonbezug
sehr bill. Saalgasse 16, P. r.

Bettst. m. gut. Sprungr. u. Reil 15,
neue u. gebt. Matr., Federbetten u.
Kiss., Badst., Nachtl., Konf., Hand-
tuchhalter, Stühle, Tische, Chaisel,
Spiegel, Bilder, Wäsche usw. weg-
auszuhalber bill. Gr. Burgstr. 17, 2.

Bettstelle mit 2 Sprungr., ein. Bett,
1 Dollander, 1 Gasofen, all. tabelllos,
zu verm. Linsenstr. 6, 2. links.

Einzelne, Bett, Sportwagen,
Gehrod zu verm. Neugasse 5, 1 r.

Dual. H. Mah. Tisch, Pl. Gasherd,
einf. Badstube, Smoking m. Weste,
2 w. Militärschalen, 2 Infant.-Helme
zu verm. Adelshofstr. 43, 1. St.

Fast neues Kinderstühlchen zu verm.
Gherardstr. 18, Hochpart. links.

3 gebrauchte Strickmaschinen,
der u. der, billig zu verm. Gherard-
straße 27, Part. r. rechts.

2 Federhandwagen, Kinderbett
billig zu verm. Adlerstr. 63, Part.

Kranken-Rohrstuhl, fast neu,
zu verkaufen Kleiststr. 8, 1. Stod.

Gut erhalt. fast neuer Kinderwagen
zu verm. Karsstr. 40, Stb. 2.

Gut erh. Kinder-Liegewagen billig
Kaufmühlstr. 17, Stb. 2 r.

Rohrstuhl, fast neu, m. 2 Heberich,
billig zu verm. Vertramstr. 6, 3 r.

Gr. Ofen (Niederbühl.), Glasfenster,
Bedapparat billig Herold 37.

Großes Badest. Metallbett,
ruhh. Schlaf. u. Rheinstr. 117, P.

Schön. eis. Gasherd für 5 Mk.
zu verm. Linsenstr. 72, 3 r.

Ein. Waschküch. u. Waschtisch
zu verm. Gherardstr. 38.

Rohrstühle zu verkaufen,
Kloß, Adolfsstr. 3.

Wandb., 4 Stüd, schön u. groß,
billig zu verm. Linsenstr. 8, 1. links.

Gändler - Verkäufe.

Eleg. fast neue Damenkleider,
at. Ausm., kann bill. Neugasse 19, 2.

Piano (Mand) 250 Mk. Vertikal
25-40, Kleiderkasten 8-25 Mk.,
Waschk. 15, Nachtl. u. Waschtisch
6-8, Tische 5-10, Betten 15-35,
Deckbetten 6-10, Kissen 2-5 Mk.,
Sofa mit 2 Kissen 60 Mk. usw., zu
verkaufen Walramstr. 17, 1.

Neuer Gas-Bades. u. email. Wanne
billig abg. Karsstr. 1, 3 r.

Kaufgesuche

Bunte u. weiße Oberhemden,
wenig getragen, Badstube 43, gef.
Off. u. A. 293 an den Tagbl.-Verl.

Tabelllos erh. Salon-Teppich z. l. gef.
Off. u. A. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Vierfüßler u. Waschk. m. m. m.
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off.
u. A. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Wöbel all. Art, Federbetten, Gewebe
kauft Walramstr. 17, 1.

Gut erh. groß. Spiegelschrank,
evtl. ar. Kleiderkasten mit Kleider-
au f. gef. Off. u. A. 57 Tagbl.-Verl.

Laufstuhl für Erwachsene
gesucht Linsenstr. 14, Part. r.

Kleiner Herd
zu kaufen gef. Linsenstr. 31, Part.

Sauberes gebrauch. Badpapier
sowie Kordel kauft Ferd. Sauer,
Wobergasse 46, 2. St.

Kaufgesuche

Achtung!
Zahngebisse

werden nur Wagemannstr. 15 angekauft.

Achtung!

Für Herrenkleider u. Schuhe erhalten
die gebrühten Herrschaften den höchsten
Preis

nur Wagemannstr. 15
Fernruf 3964.

Frau Stummer, Telephon 3331,
kauft allerhöchst. Preise f. getr. Herr-
u. Damenkleider, Schuhe,
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillant-
u. Schmuckstücke u. Zahngebisse.

Schuhe u. Kleider kauft nach-
weisbar
gut Ludwig, Wagemannstr. 18.

Unterricht

Russl., Stenogr., Schreibmasch.,
Deutsch, Franz., Engl., Italien. lern
jeder in 1 Monat a 20 Mk. 15 Jahre
i. Russl. stud., beendeter Dolmetscher
u. Landgericht. Gneisenowstr. 5.

Gründl. Klavier-Unterricht
erteilt konservator. gebild. Lehrerin,
10 Stunden 7 Mk. f. Anf. 50 Mk.
Off. u. A. 55 Tagbl.-Beilage, D. R.

Weistiden l. ja. Mädchen u. Kinder
gründl. erlernen, monatl. 4 Mk.,
sowie Duntiden. Off. u. A. 56 an
Tagbl.-Beilage, Bismarckstr. 19.

Verloren - Geunden

Kleine Papiergeldtasche
mit ca. 48 Mk. verloren. Gegen gute
Belohn. abzugeben Lendle, Wieland-
straße 9.

Brosche, Amethyst,
von H. Verlen umgeben, Mittwoch-
nachmittag verloren. Abzug gegen
gute Belohn. Schönerbergstr. 7.

Der Kinder
des Tula-Ilkenerarmbandes, das
Sonnenbild im Aufhause verloren
ging, wird gebeten, dasselbe gegen
Belohnung abzugeben, da Andenken.
Eigenheim, Karsstr. 17.

Kanarienvogel
aufgeflogen Adolfsallee 11, 2. Tr.

Geisjährl. Empfehlungen

Unterbürgerl. Mittagstisch 80 Pfg.
Kirschgasse 43, 2.

Tapetier- u. Polsterarbeiten
jeder Art u. bill. ausgef. Tapetier-
meister Rauh, Jägerstraße 9.

Bitte eines Blinden um Arbeit!
Carl Kraft, Bucherstraße 40, 1 r.,
empfiehlt sich im Reusfeldchen von
Rechtschreibern, Buchstaben, sowie im
Reparieren von Körben aller Art.
Postkarte zwecks Abholen von Arbeit
genügt.

Hunde w. geschor., luviert u. gewasch.
Gelenkstr. 18, Röh. Part. r.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich
im Anfertigen u. Aufarb. v. Kleidern,
Häuten u. Wägen zu bill. Preisen.
Gr. Meier, Weststr. 48, 1.

Schneiderin empf. sich in Kinderarb.
Bill. Preise. Raonitz, 21, Grisp. r.

Grüßl. Schneiderin empfiehlt
sich im Neuanfert., som. auch Reu-
richten v. alt. Kleid. n. d. neuesten
Mode bei mäh. Fr. in u. a. d. d.
Weststr. 50, Part. r. links.

Röh. empf. sich im Auf. von Wäsche,
Anab. Anz., Ausbess. Tag 80 Pfg.
Linsstr. 7, R. Wd. l. r. r. r. r.

Welt. erf. Näherin empf. sich f. d.
Gebenstr. 9, Vorderb. Manfard.

Verfekte Kreise empfiehlt sich.
Dehmer Str. 55, Laden.

Berschiedenes

Einquartierung
wird angenommen Kirschgasse 43, 2.

Gesucht der Pilsalleitung
zu übernehmen gesucht, was Frem-
u. Kind Erziehung bietet. Off. unter
A. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Ponywagen

mit u. ohne Halbberd, Rom und
Geisirt werden gekauft. Angeb. u.
A. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Leichtes Gähiges Break

zu kaufen gesucht. Off. mit

Geldverkehr

Kapitalien - Angebote.

30,000 M.

auf 1. Hypothek zum 1. Okt. auszugeben. 45,000 M. auf sofort auszugeben. Herrschafts-Villa bevorzugt. Näheres Luisenstraße 19, Part.

Kapitalien - Gesuche.

Gesucht**4-6000 M.**

eventuell auch mehr, für jetzt oder später von einer hiesigen handelsgerichtlichen eingetragenen Firma, selbst Spezialfachmann, bei hoher Bindung zur Fabrikationsweiterung bei hypothetischer und anderer gewünschter Sicherheit. Die auf Jahre hinaus weggefallene französische und ausländische Konkurrenz ermöglicht es zu einem noch weiteren ungemessenen Aufschwung einer schon vor dem Kriege in großer Blüte stehenden deutschen Spezial-Industrie. Sehr günstige lukrative Kapitalanlage. Beste Angebote von Geldgebern u. N. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien - Verkäufe.

Hübsche Villa

in ruhiger Lage, an den Kuranlagen in Wiesbaden, zu

Sanator. od. Damen-Pensionat vorzüglich geeignet, per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft bei dem Eigentümer H. Brüning, Dären, oder K. Christ, Sonnenberg bei Wiesbaden.

Villa Heßstraße 7 mod. einger., 7 Z., m. Neben- und Autogarage, zu v. Näh. daselbst.

Villa im Merotal sofort preiswert zu verk. 8 Zimmer, Zentralheiz., viel Zubehör, Garten. Offert. nur von Selbstinteressierten u. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Kolonie Eigenheim.

In herrlicher Höhenlage am Wiesbadener Wald, durchs Dambachtal vom Kochbrunnen in 25 Minuten oder von der Ostseite des Tunneltals in 10 Min. bequem zu erreichen. Villen, Landhäuser u. Bauplätze preiswert zu verkaufen.

Kanal, Wasser, Gas, Electr. Licht.

Kleine reizende neue Villa, neuzeitl. einger., 6 Zim., f. Lage, an Gassecke der Electr. Bahn, für 25,000 Mark zu verkaufen. Näh. u. L. N. 18 Hauptpostlagernd.

Zu verkaufen oder zu vermieten:

herrschaftl. Villa

mit allem Zubehör u. Garten, Lage unmittelbar am Rhein, enthaltend 13 Zimmer. Vermietung kann getrennt in eine 8-Zimmer-Wohnung mit Garten und eine 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Blick auf den Rhein, erfolgen. Besichtigung daselbst **Hiebrich a. Rh., Rheinstr. 19, p.** zwischen 3 u. 5 nachmittags.

Kleiner Obstgarten nahe Dogheimer Straße, billig zu verk. Vog. Rieterring 10.

Unterricht**Gebildete verheir. Dame,**

aus Italien kommend, vor Jahren hier staatl. gepr. Sprachlehrerin und Interpretin, erteilt in Italienisch, Spanisch, Englisch, Französisch und Deutsch Unterricht, üben. Heberich, nimmt Schüler, Schülerinnen oder Kinder in Verpflegung. Näh. von 3-6 Uhr Eisenstraße 18, 1 r.

Am 1. Juli hat ein neuer

Zuschneide-Kursus

zu halbem Preis begonnen. Gründliche Ausbildung zur Direktrice.

Zuschneide-Lehr-Anstalt.

S. Müller, Taunusstraße 29, 1 St. Daselbst Schnittmuster-Verkauf.

Verloren - Gefunden**Derjenige,**

der den Damenschirm mit Toledo-Griff am 23. Juni nach Schluß der Vorstellung in Vergnügungspark vom Garderobefachmann genommen hat, wird ersucht, denselben abzugeben, da nur wertvoll als Andenken an Mutter. Hofmeister Straße 18.

Geschäftl. Empfehlungen**Ein armer Blinder,**

tüchtig. Stahl- u. Strohblecher, vollständig mittellos, bittet inständig um Arbeit. Beste Bezahlung zugesichert. Näh. Frankstraße 23, im Hof.

Zum

Frisieren und Ondulieren

Nagelpflege und amerik. Kopfmassage empfiehlt sich Anna Rother, Dotzheimer Straße 83 (auch monatl.)

+ Frauenleiden +

Operationen, Behandl. v. Schülern Dr. Thure Brandt (Berlin). Fr. Käthe Rietz, Seidenstr. 4, 1. Sprechstunden 10-12, 3-6.

Amalie Adrian, ärztl. gepr., Schulberg 15, Part., am Römertor.

Massage. - Heilgymnastik. Frieda Meibel, ärztl. geprüft, Taunusstraße 19, 2.

Massage - Nagelpflege,

Käte Wesp (ärztl. gepr.),

Kochstraße 3, 2, am Kochbrunnen.

Massage, Langg. 39,

Emmy Sammet, 11.

Massage, Nagelpflege.

Ärzt. gepr. Frau

Anny Kupfer, Brunnenstr. 12, 1 r.

Massage.

Hanna Senia, ärztl. geprüft, empf. h. Riedgasse 29, 1.

Verchiedenes**Geschäft od. Filiale,**

in eine Frau selbständ. führen kann, zu übernehmen gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter N. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Für 4jähr. Knaben

wird Pension gesucht in nur gutem Hause. Offerten mit Preis unter N. 293 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Entb. und Pension.

Fr. Schöner, Hebamme,

Bismardring 15, 2.

Privat-Entb. u. Genf. b. Fr. Riß,

Hebamme, Schwalbacher Str. 61, 2,

Einfahrt der Linie 3.

Vornehme Ehevermittlung.

Frau Saad, Luisenstraße 22, 1.

Kaffee Orient

Unter den Eichen.

Samstag, den 10. Juli,
nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr:
Grosses Wohltätigkeits-Konzert
zu Gunsten der erblindeten Krieger
unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Friede“.
Eintritt gegen Programm nach Belieben.
NB. Bei ungünstiger Witterung Konzert der Hauskapelle.

CONCORDIA

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Lebensversicherung mit Einschluss der Kriegsgefahr

zu neuen sehr günstigen Bedingungen bei mässiger Zusatzprämie

— deren Zahlung je nach Lage des einzelnen Falles **aufgeschoben** werden kann —
auch für bereits dem Heere Angehörnde und ebenso für freiwillig zum Kriegsdienst sich Meldende.

Keine Umlage. • **Sofortige Auszahlung der vollen Versicherungssumme** • Kein Nachschuss.

Keine Verwendung der Dividendenrücklagen der Versicherten zur Deckung von Kriegstierbefällen.

Nähere Auskunft durch: **L. Schuster, Rheinstraße 50. Telefon 2272.**

F7



Die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
fertigt alle Drucksachen in kurzer Frist zu mässigen Preisen.

Kontore im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21

Fernsprecher 6650/53.

Keine abfärbende Wassercreme!**Schuhputz Nigrin**

gibt ohne Mühe tadellosen, tiefschwarzen, nicht abfärbenden Hochglanz!

Sofortige Lieferung!

Auch **Schuhfett** und Seifenpulver **Schneekönig** (erstklassige Ware) und Weichenseifenpulver **Goldperle**.

Hübsche neue Heerführerplakate!

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen (Württemberg). F148

Theater - Konzerte**Residenz-Theater.**

Freitag, den 9. Juli.

Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft

Rina Sandomo.

Die erste Geige.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Wied

und Jens Peteren.

Deutsch von Ida Anders.

Cläusen, Apotheker Adolf Günold

Hans, Provisor, sein

Sohn Hans Schweikart

Röller, Lehrer Adolf Jordan

Anna, seine Tochter Luise Jost

Dilling, Tierarzt Ludwig Stein

Jensen, Rusiker Martin Wolfgang

Stine, Haushälterin des

Apothekers Mathy Karlgraf

Riel, Hausdiener des

Apothekers Aribert Wächter

Nach dem 2. Akte findet die größere

Pausse statt.

Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 9. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Früh-Konzert

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4¼ Uhr:

Leitung: Städt. Kurkapellmeister

H. Jrmor.

Abends 8¼ Uhr:

Leitung: Städtischer Musikdirektor

C. Schuricht.

Programme in der gestrigen Abend-A

Schreibers Konservatorium für Musik.

(Mittel- u. Oberklassen).

Vortrags-Abend

(Wiederholung)

mit Theater-Aufführung der Schau-

spielklasse:

„Zehn Mädchen und

kein Mann“

heute Freitag, 9. Juli, abends 8 Uhr,

im Theatersaal d. Walthalla

(Rautenstraße).

Programme zu 50 Pf. (einschließl.

Garderober) in den Musikalienhand-

lungen, Konservatorium Schreiber,

Adolfstraße 6, 2, und abends an der

Kasse, berechneten zum Eintritt.

Vergnügungs-

::: Palast. :::

Nur noch bis 15. Juli!

Geschwister Günther

mit ihrem türkischen Wunderpferd

Pascha

Ein Meisterstück der Dressur!

Pascha

spricht

singt

lacht

tanzt

und musiziert!

!!!! Welt - Attraktion!!!!

Außerdem:

Der ausgezeichnete Spielplan und

zwei neue Burlesken:

Ich heirate meine Tochter

und

Sein Kamerad.

Eintritt auf allen Plätzen 50 Pf.

Anfang: Wochentags 8 Uhr.

Sonn- u. Feiertags, sowie jeden

Mittwoch 2 Vorstellungen: ¼ und

8 Uhr. (Nachmittags 30 Pf.)



Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts
Bismardring 19 Fernsprecher 4020

nimmt Anzeigen-Aufträge für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts zu gleichen Preisen, gleichen Nachlässen und innerhalb der gleichen Aufgabegrenzen wie im „Tagblatt-Haus“, Langgasse 21, entgegen.